

Rev. S. Mohan Church President  
G.E.L. Church Compound  
Ranchi - 834001  
Bihar, India

x

21. März 1985/h8

Dear Rev. Mohan,

today we have transferred the following amounts for:

BEL, the first instalment 1985 DM 50.000.--

PTC Fudi, the first instalment 1985 DM 10.000.--

DM 60.000.-- to KSS account

Amgaon, the first instalment 1985 DM 30.000.-- to Amgaon account directly

total transfer DM 90.000.--

=====

Yours sincerely  
I.A.

Mrs. Hönnige, Accountant)

Evang. Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

x

Betr.: Überweisungen nach Indien

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um folgende Überweisungen nach Indien:

DM 60.000.--

an die G.E.L.Church in Chotanagpur & Assam, A/c. No. 668 bei der  
Indian Overseas Bank, Main Road Ranchi-834001, India  
registration number: 0 3 1 1 9 0 0 1 1

Verwendungszweck: Zuschuß für Haushalt 1985

DM 30.000.--

an G.E.L.Church Hospital Amgaon, D.T. Sambalpur/Oriissa/India auf das Konto  
United Commercial Bank, Rourkela (Main) A/c No. 2032  
registration number: 1 0 5 0 6 0 0 1 0

Verwendungszweck: Zuschuß zum Haushalt 1985

Den Gesamtbetrag in Höhe von DM 90.000.-- haben wir heute auf Ihr  
Konto bei der Deutschen Bank Hamburg überwiesen.

Wir möchten Sie bitten, den Betrag von DM 60.000.- an die G.E.L.Church  
in Chotanagpur und Assam telegrafisch zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.

(Hönnige)

An die

Berliner Bank

Filiale 4

Rheinstraße 1

1000 Berlin 41

x

19. März 1985/hö

Betr.: Reiseschecks

Bezug: Konto-Nr. 0407480700 bei Ihnen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Aushändigung von Reiseschecks in Höhe von insgesamt DM 40.000,-  
davon ca. 5.000,- in DM-Schecks und ca. 5.000,- in Dollarschecks, an  
Herrn Pfarrer Dieter Becker, Auguste-Victoria-Allee 51 c, 1000 Berlin 51.

Dieser Betrag soll dem obengenannten Konto belastet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gossner Mission

Handjerstraße 19/20

1000 Berlin 41 (Friedenau)

(Erhard Mische)

*Heinz*  
(Hönnige)

Firma  
Dexion GmbH  
Dexionstraße 1-5

6312 Laubach

X  
18. März 1985/h8

Betr.: Re.14.03.85 Nr. 34845 / 4107 (Re.v.27.12.84 Nr. 41 07 34 845)

Sehr geehrte Damen und Herren,

o.g. Rechnung haben wir bereits am 18. Januar 1985 bezahlt und den Betrag von DM 8.934.85 auf Ihr Konto bei der Sparkasse Laubach überwiesen.

Dabei haben wir 3% Vorgutszahlungs-Skonto in Abzug gebracht.

Als Anlage erhalten Sie die Re.v.14.03.85 wieder zurück.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.

(Hönnige)

An  
Dienste in Übersee  
Gerekstr. 17  
  
7000 Stuttgart 1

x

18. März 1985

Betr.: Gehalt Frauke Füllemann-Hoyer

Sehr geehrter Herr Klein!

Für Frau Füllemann-Hoyer hat die Gossner Mission vom 1.1.1985 bis 31.3.1985  
DM 17.672,79 Gehaltskosten verauslagt. Eine Kopie der Kostenaufstellung ist  
diesem Schreiben beigefügt.

Wir bitten Sie, den genannten Betrag auf eines unserer unten eingeschriebenen  
Konten zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

Evang. Pfarramt  
Lehmingen 35

8867 Oettingen

x

11.3.85

Betr.: Ihr Schrb.v. 07.03.85  
Bezug: Bischof Rev.D. John Hus

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr o.g. Schreiben.

Wir müssen Ihnen leider mitteilen, daß wir von Deutschland aus keine Möglichkeit haben, Ihre Gabe nach Indien weiterzuleiten an die von Ihnen gewünschte Adresse. Nach unserer Information gibt es direkte Beziehungen zur ISLG in Kerala nach USA, hier in Deutschland ist uns keine Stelle bekannt, über die wir Ihre Spende weiterleiten könnten.

Eine Überweisung per Postscheck mit Barauszahlung vor Ort an den Empfänger würde so teuer, daß dies ausscheidet.

Es tut uns leid, daß wir Ihnen keinen anderen Bescheid geben können und bedanken uns für Ihre Gabe von D. 138.-, die wir gerne für die Gossner Kirche in Indien verwenden werden.

Mit freundlichen Grüßen

(Hönninger)

Definitiv Organisation GmbH  
Zweigniederlassung Berlin  
Lützowufer 27  
  
1000 Berlin 30

x

11. März 1985/hö

Betr.: Bestellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte senden Sie uns möglichst bald

1 Karton Journalbegren M 5 3000

und dazu

1 Ablagebuch R 85

Mit freundlichen Grüßen

(Hönnige)

Frau  
Gertrud Beyrich  
c/o UMN United Mission to Nepal  
P.O. Box 126  
Kathmandu/Nepal

x

7. März 1985

Liebe Frau Beyrich!

Als Anlage erhalten Sie ein Schreiben von der Kirchlichen Zusatzversicherungskasse. Bitte, schicken Sie dieses ausgefüllt an uns zurück. Gleichzeitig füge ich einen Antrag auf Kindergeld bei.

Von der DAK werden Sie ja inzwischen die Mitteilung bekommen haben, daß für die Berechnung des Mutterschaftsgeldes eine Original-Geburtsurkunde benötigt wird. Die Kopie, die ich weitergeleitet hatte, wurde nicht anerkannt.

Außerdem erhalten Sie noch die Neuberechnungen der Vergütung ab Dezember 1984 bzw. Januar 1985, sowie die Vergütungsstreifen Januar und Februar 1985.

Mit freundlichen Grüßen

D.G.  
(Brigitte Dupke)

PS: Bitte leiten Sie den beigefügten Brief an Gerhard Honold weiter. Danke.

4. März 1985

Bundesversicherungsanstalt  
für Angestellte  
Postfach

1000 Berlin 88

Betr.: Vers.-Nr. 53 270520 R 551 Eva Heidemann

Sehr geehrte Frau Eigenwillig!

Als Anlage erhalten Sie folgende Unterlagen im Auftrag von Frau Heidemann:

1. Zahlungserklärung

2. alten Personalausweis, ausgestellt für Eva Czerny, geb. Reichel

3. Kopie eines Schreibens von Frau Heidemann an uns

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

Anlagen

28. Febr. 1985

Mrs.  
Eva Heidemann  
148 Spencer Ave.  
Upland, CA 91786

U.S.A.

Sehr geehrte Frau Heidemann!

Da ich z.Z. die Vertretung für Frau Gründer mache (sie hat ein Baby bekommen und befindet sich in Mutterschutz), möchte ich Ihnen zu Ihrer Rentenangelegenheit folgendes mitteilen:

Die Zahlungserklärung, Ihren alten Ausweis und eine Fotokopie Ihres Schreibens habe ich nach vorheriger Rücksprache mit Frau Eigenwillig (BfA) an die BfA geschickt.

Zu Ihrer Frage nach der Vollmacht wurde mit erklärt, daß bei der BfA eine Vollmacht vorliegt, wonach Sie die Gossner Mission mit Ihren Rentenangelegenheiten beauftragt haben. Diese Vollmacht müßte für den Fall, daß dieses weiterhin wünschen, erneuert werden.

Sie müßten also der BfA mitteilen, ob sämtliche Unterlagen jetzt an Sie persönlich, oder (mit neuer Vollmacht) an uns geschickt werden sollen.

Soweit mir mitgeteilt wurde, sind Ihre Unterlagen sonst vollständig. Sollten von Ihrer Seite noch Fragen auftreten, bin ich gern bereit, diese mit der BfA zu klären.

Mit freundlichen Grüßen

(Brigitte Dupke)

1. März 1985/hö

Evang. Bildungswerk Berlin  
z.Hd.Frau A. Herbst  
Haus der Kirche  
Goethestraße 27-30  
1000 Berlin 12

Betr.: Tagung vom 8.-10.März 85 "Kirchen, Banken, Rüstungsinvestitionen"

Sehr geehrte Frau Herbst,

wir, die Gossner Mission, möchten an dieser Tagung vom 8.-10. März teilnehmen und dazu 1 Person anmelden, wechselweise Herr Hecker oder Frau Hönnige, jeweils nach Absprache intern.

Mit freundlichen Grüßen

1.A.

Hönnige

27. Febr. 1985

Herrn  
Gerhard Menningen  
Teplitz-Schönauer-Str. 1  
  
5410 Höhr-Grenzenhausen

Sehr geehrter Herr Menningen!

Vielen Dank für Ihre Karte, welche wir heute erhielten.

Es ist uns leider nicht klar, aus welchem Grund die Spendenbescheinigung falsch ausgestellt ist. Da Sie nicht mit der Überweisung vom 5.12.84 einverstanden sind, fügen wir zu Ihrer Orientierung eine Fotokopie der Überweisung bei. Sollten immer noch Unklarheiten bestehen, möchten wir Sie bitten, uns mitzuteilen, wann Sie welchen Betrag überwiesen haben.

Indem wir Ihnen nochmals für Ihre regelmäßigen Unterstützungen danken, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

(Brigitte Bupke)

PS.: Vielleicht könnten Sie uns Ihre Telefon-Nr. mitteilen, dann lässt sich solche Angelegenheit schneller klären.

19. Febr. 1985

Herrn  
Dr. Ulrich Duchrow  
Hegenichstr. 22  
**6900 Heidelberg-Kirchheim**

Betr.: Besuch von Herrn Rajanayagan in Berlin

Sehr geehrter Herr Duchrow!

Hiermit möchten wir Ihnen mitteilen, daß uns anlässlich des Besuches von Herrn Rajanayagan folgende Kosten entstanden sind:

Bahnfahrt Bremen-Berlin (einschl. Zuschläge)	DM 89,--
als Unterstützung	DM 200,--
(siehe beigef. Kopien)	<u>DM 289,--</u>

Die Kosten für die Übernachtungen vom 12.2. - 16.2.1985 in Höhe von DM 135,50 werden von der Gossner Mission getragen.

Wir bitten Sie, uns den Betrag von DM 289,-- auf eines unserer o. a. Konten zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

Anlage

18. Febr. 1985

An das  
Büro Dr. Walter KG  
Wolperath  
5206 Neunkirchen-Seelscheid 1

Betr.: Unfallversicherung für Manfred Sitte

Sehr geehrter Herr Dr. Walter!

Wie bereits telefonisch mit Ihnen besprochen, bitten wir um Abschluß einer  
Unfallversicherung

DM 30.000,-- Tod  
DM 100.000,-- Invalidität

für                    Manfred Sitte, geb. am 1.1.1940  
                         Sessendorupweg 66, 4400 Münster

vom                   20.2.1985 bis 31.3.1985.

Herr Sitte hält sich während dieser Zeit in unserem Auftrag in Zambia auf.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

18. Febr. 1985

Ehepaar van Vliet  
P.O. Box 4

Sinazese/via Choma  
Zambia

Lieber Herr van Vliet, liebe Frau Stroh-van Vliet!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 11.1.1985.

Zuerst auch von mir herzlichen Glückwunsch zur kleinen Lisbeth, ich hoffe, sie ist gesund und munter und bereitet Ihnen nicht zu viele schlaflose Nächte.

Uschi Gründer geht ja voll in ihrer Mutterrolle auf. Ich habe mich bei Gossners inzwischen gut eingelebt und fühle mich wohl hier.

Nun zu den geschäftlichen Dingen. Als Anlage erhalten Sie eine Kopie der Gehaltsaufstellung für 1984 (das Original habe ich an Jan's Vater geschickt), die Vergütungsstreifen 12/84 bis 02/85, sowie die Neuberechnung des Gehaltes ab 1.1.1985.

Das wäre für heute erst einmal alles, viele Grüße von uns aus Berlin

(Brigitte Dupke)

Anlagen

18. Febr. 1985

Ingo Wittern  
Ursula Grähn-Wittern  
c/o Gossner Service Team  
P.O. Box 4

Sinazese/via Choma  
Zambia

Liebe Frau Grähn-Wittern, lieber Herr Wittern!

Leider komme ich erst heute dazu, Ihren Brief vom 22.12.1984 zu beantworten.  
Nun zu den einzelnen Fragen:

1. Sozialversicherungspflichtiges Bruttoentgelt, siehe Erklärung auf der beiliegenden Kopie.
2. Der tarifvertragliche Anteil zur vermögenswirksamen Leistung beträgt für Teilzeitverträge DM 6,50. Nach Rücksprache mit Erhard Mische zahlen wir jedoch ab Januar 1985 freiwillig DM 13,--.
3. "SZ" bedeutet Sonderzuwendung. Bei der Berechnung entfällt der Arbeitgeberanteil zur verm.wirksamen Leistung. Leider ist mit bei der Berechnung von Herrn Wittern ein Fehler unterlaufen,  $1/12 = \text{DM } 288,80$  wurden im Januar 1985 nachgezahlt.
4. Ab Januar 1985 erfolgt die Zahlung der Sonderzuwendung monatlich.
5. Nach den DÜ-Richtlinien werden zur Berechnung der Miete auch Sonderzahlungen wie 13. Gehalt und Urlaubsgeld herangezogen.

Ich hoffe, daß die Erklärungen auf beiliegender Kopie genügen, die Gehaltsstreifen in Zukunft besser lesen zu können. Sollten sich noch Fragen ergeben, kann Erhard sie vielleicht bei seinem Besuch im Frühjahr klären.

Gleichzeitig erhalten Sie als Anlage die Gehaltsstreifen Dezember 1984 bis Februar 1985, sowie die Berechnung der Vergütung ab Januar 1985.

Mit freundlichen Grüßen

-B. Dupke-

18. Febr. 1985

Dipl.-Kfm. M. Schmeding

J.-U. Hoffmann

Steuerberater

Max-Brauer-Allee 52

2000 Hamburg 50

Betr.: Ingo Wittern, geb. am 10.8.1952 und Ursula Gröhn-Wittern, geb. am 25.3.1956  
- Ihr Schreiben vom 29.12.1984 -

Sehr geehrter Herr Hoffmann!

Als Anlage übersenden wir Ihnen für unsere o. a. Arbeitnehmer Kopien der Gehaltsabrechnungen für die Monate Oktober 1984 bis Dezember 1984.

Leider war es uns durch Krankheitsausfall und Jahresabschlußarbeiten nicht früher möglich, und wir bitten Sie, dieses zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

Anlagen

14. Febr. 1985

Frau  
Hedwig Schmidt  
Hasenhof 5  
Dr.-Jul.-Leber-str. 37-39  
  
2400 Lübeck 1

Sehr geehrte Frau Schmidt!

Als Anlage erhalten Sie eine Neuberechnung Ihrer Versorgungsbezüge ab 1.1.1985, sowie die Vergütungsstreifen Januar und Februar 1985.

Gleichzeitig möchten wir Sie an unser Schreiben vom 21.12.1984 erinnern, worin wir Sie baten, uns die Steuerkarte für 1985 zu schicken.

Sollte uns die Lohnsteuerkarte 1985 bis zum 25.2.1985 nicht vorliegen, sehen wir uns gezwungen, die Steuern nach der Klasse VI (höchste Steuerklasse) abzuziehen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Dr.  
-Dupke-

Anlage

14. Februar 1985

An die  
Allgemeine Ortskrankenkasse  
Fleischhauerstr. 53-59

2400 Lübeck 1

Betr.: Beitrag zur Krankenversicherung von Versorgungsbezügen für Frau  
Hedwig Schmidt, geb. am 16.11.1904, wohnhaft Dr.-Julius-Leber-  
S Str. 37-39, 2400 Lübeck 1 - Zahlstell*ne*-Nr. 10622786

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund einer rückwirkenden Tariferhöhung betragen die Versorgungsbezüge  
Ihres o. a. Mitgliedes im Monat Februar 1985 DM 1.228,11 brutto.

Ab Monat März 1985 erhält Frau Schmidt monatlich DM 1.012,21 brutto.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

*Dupke*  
-Dupke-

13. Februar 1985

An das  
Amtsgericht Eutin  
Jungfernstieg 5

2420 Eutin

Betr.: Nachlaßsache Elfriede Manns  
Ihr Schrb.v. 19.09.84  
Gesch.-Z. IV 166-167/84

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus der o.g. Nachlass-Sache erhielten wir inzwischen DM 26.119.---

In dem Testament vom 11.05.74 ist der Gossner Mission Berlin und  
der Gossner Mission Mainz je 1/20 vermacht.

Wir sind nun nicht ganz sicher, ob der uns überwiesene Betrag von  
DM 26.119.- 1/20 für die Gossner Mission Berlin sind oder ob es  
2/20 sind und wir das Geld mit der Gossner Mission Mainz teilen sollen.

Deshalb bitten wir Sie um eine kurze aufklärende Mitteilung in dieser  
Angelegenheit, danken im voraus für Ihre Mühe und verbleiben

mit freundlichen Grüßen  
i.A.

(Hönnige)

13. Febr. 1985

Berliner Bank  
Rheinstr. 1

1000 Berlin 41

Betr.: Nachforschung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 3.10.1984 wurden von uns DM 466,--- mit einem Sammelauftrag (Gesamtbetrag = DM 3.670,09, belastet mit Auszug Nr. 185 v. 5.10.1984) an Frau Else Furthmüller, Calw-Stammheim überwiesen (siehe beiliegende Kopie).

Wie wir zwischenzeitlich erfahren haben, besteht für Frau Furthmüller nur ein Konto bei der Calwer Volksbank, BLZ 606 911 80, Konto-Nr. 61836001.  
Wir möchten Sie bitten, Nachforschungen anzustellen, wo das Geld verblieben ist, und auf eines unserer o. a. Konten zu überweisen.

Vielen Dank im voraus für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

(B. Dupke)

Anlage

12. Febr. 1985

Deutsche Angestellten Krankenkasse  
Gesch.-St. Steglitz

Schloßstr. 1-2

1000 Berlin 41

Betr.: Gertrud Beyrich, geb. am 13.7.1950 - Arbeitgeber-Nr. 070298

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Anlage übersenden wir Ihnen eine Kopie der Geburtsurkunde des am 19.12.84 geborenen Kindes unserer o. a. Arbeitnehmerin für die Berechnung des Mutter-schaftsgeldes.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

(Dupke)

Anlage

23. Jan. 1985

An die  
Ev.-luth. Kirchengem. Schnathorst  
Pfr. W. Johanning  
Hasenbusch 22  
  
4971 HÜllhorst

Sehr geehrter Herr Pfarrer Johanning!

Hiermit möchten wir Ihnen den Erhalt des von Ihrer Kirchengemeinde erstatteten Kilometergeldes in Höhe von DM 336,-- (800 km à ,42) bestätigen.

Diese Erstattung erfolgte anlässlich des Besuches unseres Pfr. Mische am 6. und 7.1.1985 in Ihrer Gemeinde, und wir möchten uns nochmals ganz herzlich dafür bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(B. Dupke)

11.Januar 1985

An die  
Berliner Bank  
Filiale 4  
Rheinstraße 1

1000 Berlin 41

Betr.: Reiseschecks

Bezug: Konto Nr. 0407480700 bei Ihnen

Wir bitten um Aushändigung von Reiseschecks in Höhe von insgesamt DM 20.000.--  
an folgende Personen:

Frau Ilse Martin, Jenaer Str. 20, 1/31	DM	5.000.--
Frau Barbara Pohl, Bayerische Str. 24, 1/31	"	5.000.--
Frau Mechthild Seeberg, Adolf-Scheidt-Platz 17 1/42	"	5.000.--
Herr Martin Seeberg, Adolf-Scheidt-Platz 17 1/42	"	5.000.--
		DM 20.000.--
=====		

Dieser Betrag soll dem obengenannten Konto belastet werden.

Mit freundlichen Grüßen

*Dieter Hecker*  
(Dieter Hecker) (Erhard Mische)

Gessner Mission  
Handjerystr. 19/20  
1000 Berlin 41

Berlin, den 07. Januar 1985

Rev. S. Mohan, Church-President  
G.E.L. Church Compound  
Ranchi - 834 001  
Bihar, India

Dear Rev. Mohan,

Today we have transferred the following amounts for:

BEL, the 1st instalment 1985 DM 50.000.-- to BEL account  
PTC Fudi, the 1st instalment 1985 " 20.000.-- to Fudi account

total transfer DM 70.000.--

Yours sincerely

(Mrs. Hönnige, Accountant)

feld nicht abschließt,  
die Fenster für die Reparatur noch  
nicht vorliegt.

7. Januar 1985

Evang. Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

Betr.: Überweisungen nach Indien

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um folgende Überweisungen nach Indien:

DM 50.000.--

an die G. E.L.Church, Gospel & Development Fund, CD A/c No. 3589 bei der  
United Bank of India, Ranchi/Bihar, mit dem Vermerk: see letter dated 7.01.85.  
(Verwendungszweck: Zuschuß für die Missionsarbeit der Gossnerkirche in Indien)

DM 20.000.--

an das Technical Training Centre Fudi, P.O. Fudi, Dt.Ranchi/Bihar/India,  
auf das Konto bei der State Bank of India, via Doranda Branch, Ranchi/India,  
Konto Khunti Branch, mit dem Vermerk, see letter dated 07.01.85.

(Verwendungszweck: Zuschuß zum Haushalt 1984)

Wir möchten Sie bitten, die Überweisung über DM 20.000.- an das  
Technical Training Centre Fudi telegrafisch auszuführen, da das Geld  
dort sehr dringend benötigt wird.

Den Betrag von D<sup>r</sup> 70.000.- haben wir heute auf Ihr Konto bei der  
Deutschen Bank Hamburg überwiesen.

Vielen Dank und  
freundliche Grüße  
i.A.

  
(Hönnige)

21. Dez. 1984

Frau  
Dorothea Wüste  
Homberger Weg 2a  
  
3578 Schwalmstadt I

Sehr geehrte Frau Wüste!

Bei Durchsicht unserer Unterlagen haben wir festgestellt, daß Sie uns Ihre Lohnsteuerkarte für 1985 noch nicht geschickt haben. Wir möchten Sie bitten, dieses umgehend nachzuholen.

Gleichzeitig möchten wir Sie bitten, uns die Bankleitzahl der Städt. Sparkasse Schwalmstadt mitzuteilen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr  
mit freundlichen Grüßen

(S. Dupke)

Gossner  
Mission

21. Dez. 1984

Frau  
Edwig Schmidt  
Hasenhof 5  
Dr.-Jul.-Leber-Str. 37-39  
  
2400 Lübeck 1

Sehr geehrte Frau Schmidt!

Bei Durchsicht unserer Unterlagen haben wir festgestellt, daß Sie uns Ihre Lohnsteuerkarte für 1985 noch nicht geschickt haben. Wir möchten Sie bitten, dieses umgehend nachzuholen.

Gleichzeitig erhalten Sie die Vergütungsstreifen für Nov. und Dez. 1984.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr,  
mit freundlichen Grüßen

18. Dez. 1984

Herrn  
Günter Beyrich  
c/o UMN  
P.O. Box 126

Kathmandu/Nepal

Lieber Herr Beyrich!

Als Anlage übersenden wir Ihnen ein Schreiben der BfA Berlin. Gleichzeitig erhalten Sie auch die Vergütungsstreifen Oktober bis Dezember 1984 (für Herrn Honold bitte weiterleiten).

Bitte, denken Sie auch an die Bescheinigung über den Entbindungstermin Ihrer Frau, damit die DAK das Mutterschaftsgeld berechnen kann. Sollte das Baby inzwischen schon da sein, herzliche Glückwünsche.

Mit freundlichen Grüßen

(Brigitte Dupke)

PS.: Uschi Gründer hat ein Mädchen, Ania, geb. am 17.10.84

17. Dez. 1984

An  
Dienste in Übersee  
Gerekstr. 17  
  
7000 Stuttgart 1

Betr.: Gehalt Frauke Füllemann-Hoyer

Sehr geehrter Herr Klein!

Für Frau Füllemann-Hoyer hat die Gossner Mission vom 1.10.1984 bis 31.12.1984 DM 22.298,32 Gehaltskosten verauslagt. Eine Kopie der Kostenaufstellung ist diesem Schreiben beigefügt.

Wir bitten Sie, den genannten Betrag auf eines unserer o. a. Konten zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

  
-Dupke-

13. Dez. 84/hö

Evang. Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

Betr.: Überweisung nach Indien

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Überweisung folgender Beträge nach Indien:

DM 5.000.--

an Council of Serampore College, Canara Bank, 2 Brabourne Road,  
Calcutta-700001, Savings Bank A/c Nr. 12672, mit dem Vermerk:  
Verwendungszweck: Zuschuß für Bibliothek.

DM 11.800.--

G.E.L.Church in Chotanagpur And Assam, CD A/c No 668, Indian Overseas Bank,  
Main Road, Ranchi -834001, India, mit dem Vermerk: see letter dated 13.12.84

Den Gesamtbetrag in Höhe von DM 16.800.- haben wir heute auf Ihr Konto  
bei der Deutschen Bank Hamburg überwiesen.

Wir hoffen sehr, daß Sie unseren Überweisungswunsch noch in diesem Jahr  
erfüllen können.

Vielen Dank und freundliche Grüße  
i.A.

(Hönnige)

13. December 1984/hö

Rev. S. Mohan Church President  
G.E.L. Church Compound  
Ranchi - 834001  
Bihar, India

Dear Rev. Mohan,

today we have transferred the following amounts for:

Bibliothek Ranchi aus 1975	DM 400.--	to KSS account
" " 1983	" 1.400.--	to KSS account
Govindpur Project Dr. Bage	" 10.000.--	to KSS account
Council af Serampore College	" 5.000.--	to Serampore College account
total transfer	DM 16.800.-	
	=====	

Yours sincerely

Mrs. Hönnige, Accountant)

13. Dec. 1984

Stewards & Lloyds  
Trading Botswana  
P.O. Box 20 987

Boutleng/Botswana

Dear Sirs,

Enclosed a cheque over DMK 9.126,-- covering the cost for a windmill which has been ordered by GST, P.O. Box 4, Sinazeze via Choma/Zambia.

Yours sincerely

(Mrs.Dupke, Accountant)

cc.: Sietske Krisifoe, Lusaka

7. Dez. 1984

Herrn  
R. von Wedel  
Rechtsanwalt u. Notar  
Schellendorfstr. 5  
  
1000 Berlin 33

Betr.: Ihr Schreiben v. 16.11.1984 - N-Gossner-Mission - hw/dk  
Unser Schreiben v. 20.11.1984

Sehr geehrter Herr von Wedel!

Bezugnehmend auf die o. a. Schreiben erhalten Sie anliegend eine Kopie des Körperschaftssteuerbescheides für 1983, sowie eine Kopie des Schreibens vom Finanzamt für Körperschaften zum Nachweis der Gemeinnützigkeit.

Wir hoffen, Ihnen damit gedient zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

Anlagen

6. Dez. 1984

Herrn  
Walter Heinelt  
c/o Sietske Krisifoe  
P.O. Box 50 162  
Lusaka/Zambia

Lieber Herr Heinelt!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 18.11.1984.

Ich habe mich mit Frau Gründer wegen der DM 52,-- monatlich, die Sie zusätzlich beanspruchen möchten, in Verbindung gesetzt. Sie konnte sich jedoch nicht erinnern, Ihnen dieses zugesagt zu haben, wahrscheinlich lag eine Verwechslung mit dem normalen Sparvertrag vor. Lt. Auskunft von Herrn Schäfer von DÜ hat diese Regelung auch dort keine Gültigkeit mehr, uns lage jedoch keine neue Fassung der DÜ-Richtlinien vor.

Ich werde ab Dezember 1984 zusätzlich DM 52,-- (zu Ihren Lasten) auf den Bau-sparvertrag überweisen, damit der Vertrag erfüllt wird. Sollte Ihnen dies nicht recht sein, bitte ich um Nachricht. Außerdem wird im Dezember noch der Restbetrag für das ganze Jahr (DM 78,-- monatl. Jan.-Mai) von Ihrem anderen Spar-vertrag überwiesen.

Nach Rückspurache beim Finanzamt wegen der Zahlung der Sparzulage erhielt ich die Auskunft, daß die Sparzulage gewährt wird, nur die jährliche Sparprämie entfällt. Bitte, teilen Sie dieses auch dem Ehepaar Wittern mit, dann brauche ich nicht extra schreiben. Ich werde die Sparzulage bei der Dez.-Abrechnung mit berücksichtigen.

Als Anlage erhalten Sie noch die Gehaltsstreifen Oktober und November 1984, eine Durchschrift der AOK und die Kopien der Prämienrechnung für die Ver-sicherung der beweglichen Habe. Die ebenfalls beigefügten Umschläge bitte ich an die anderen Mitarbeiter weiterzuleiten. Danke.

Sofern Sie der Brief noch vor Weihnachten erreicht, wünsche ich Ihnen und den anderen Mitarbeitern in Zambia ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Viele Grüße von uns hier in Berlin

(B. Dupke)

Anlagen

5. Dez., 1984

An  
Dr. K. Uebe u. Dr. G. Mittelstädt  
Rechtsanwälte und Notar  
Saalbaustr. 8-10  
  
6100 Darmstadt

Betr.: Urk.-Ro.-Nr. 63/84 - Unser Schreiben vom 19.11.1984

Sehr geehrter Herr Dr. Mittelstädt!

Als Anlage übersenden wir Ihnen eine Kopie des Körperschaftssteuerbescheides für 1983 zum Nachweis der Gemeinnützigkeit.

Wie Sie aus der ebenfalls beiliegenden Kopie des Schreibens vom Finanzamt für Körperschaften ersehen können, werden andere Bescheinigungen nicht mehr ausgestellt.

Wir hoffen, Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

Anlagen

29. Nov. 1984

Frau  
Ruth Wittern  
Beim Dorfgraben 8

2000 Hamburg 56

Sehr geehrte Frau Wittern!

Als Anlage übersenden wir Ihnen die Rechnung Nr. 9120 für die von  
Ihrem Sohn gekauften Artikel bei der WEM.

Da wir bei der Anzahl der Artikel eine Unstimmigkeit festgestellt  
haben (von Ihrem Sohn wurde uns mit Schreiben vom 19.10.1984  
1 Katadynfilter, 1 Pckg. Mictopurtabletten, 1 Benzinkocher, 4 Kfz-  
Schläuche und evtl. 1 Felge mitgeteilt), bitten wir Sie, sich mit  
der WEM in Verbindung zu setzen und die Rechnung auch direkt an die  
WEM zu begleichen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

Ahlage

27. Nov. 1984

Arbeitsamt III Berlin (West)

-Kindergeldkasse-

Fraunhoferstr. 33-36

1000 Berlin 10

Betr.: KG-Nr. 365138/933 - Günter Beyrich

Sehr geehrte Damen und Herren!

Hierdurch bestätigen wir Ihnen, daß Herr Günter Beyrich, geb. am 15.7.1938,  
seit dem 1.6.1982 in Nepal für uns tätig ist.

Sein Bruttoeinkommen betrug

vom 1.6.1982 - 31.12.1982 DM 25.398,54 (einschl. DM 1.080,--  
Kaufkraftzuschlag)

vom 1.1.1983 - 31.12.1983 DM 56.683,53 (einschl. DM 5.808,--  
Kaufkraftzuschlag).

Frau Gertrud Beyrich, geb. am 13.7.1950, ist seit dem 1.8.1982 in Nepal  
für uns tätig.

Ihr Bruttoeinkommen betrug

vom 1.8.1982 - 31.12.1982 DM 4.807,30

vom 1.1.1983 - 10.8.1983 DM 7.822,18.

Vom 11.8.1983 bis 31.12.1983 befand sich Frau Beyrich in Mutterschutz.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Jh.

-Dupke-

**GOSSNER MISSION**  
BERLIN

TK pb  
I Berlin 41 November 26th, 1984  
Handjerstraße 19-20

Fernsprecher, 0311 - 8513061 - 8516933  
Postcheckkonto: Berlin West 52050 - 100  
Bankkonto: Berliner Bank, Kto. [REDACTED]  
0407480700

Mr. Erling Wennemyr  
c/o United Mission to Nepal  
P.O. Box 126  
Kathmandu  
NEPAL

Dear Erling,

thank you very much for your letter of 16th October. The folder with  
the story of a student is very helpful for fund raising for SFAF. Thank  
you very much.

I will send [1.250 \$ to you] at the 26th of November. Please use 600 \$  
of the amount for SFAF and 650 \$ for anything where it is needed(such  
gifts the treasurers usually like most).

Best wishes to you. Yours in Christ,

Bärbel

Bärbel Barteczko-Schwedler

b.r.  
m.s.  
e.v.  
p.m.s  
V.V.  
c.c.

W.M.G.

22. November 1984  
/hö

Evang. Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

Betrifft: Überweisung nach Nepal

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir bitten Sie um folgende Überweisung nach Nepal:

US \$ 1.250,--

an die United Mission to Nepal, Kathmandu, Account No. 949.1.092228  
bei der Chase Manhattan Bank Ltd. I.P.S.D., 410 Park Avenue,  
New York, N.Y. 10022, USA,  
mit dem Vermerk: see letter dated 26.11.84, Mrs. Barteczko-Schwedler.

Vielen Dank und

Freundliche Grüße  
i.A.

*ku*  
(Hünnige)

26. November 1984

hö

Herrn  
Manfred Sitte  
Schaumburgstr. 25  
  
4400 Münster

Betr.: Flugkosten anlässlich Rückkehr nach Deutschland

Lieber Herr Sitte,

am 26.03.84 haben wir Ihnen aufgrund der vorgelegten Rechnung der Lufthansa v. 11.11.84 DM 5.377.26 auf Ihr Postscheck-Konto Berlin und am 18.4.84 aufgrund der vorgelegten Rechnung der British Caledonian Airway v. 6.4.84 DM 5.970.03 ebenfalls auf Ihr Postscheckkonto Berlin überwiesen.

Wir möchten Sie nun bitten, uns den Betrag von DM 5.377.26 in den nächsten Tagen auf eines unserer obengenannten Konten zu überweisen, wie Herr Mische dies am 5. November bereits telefonisch besprochen hatte.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.

(Königige)

26. Nov. 1984

An die  
Allgemeine Ortskrankenkasse  
Fleischhauerstr. 53-59

2400 Lübeck 1

Betr.: Beitrag zur Krankenversicherung von Versorgungsbezügen für Frau  
Hedwig Schmidt, geb. am 16.11.1904, wohnhaft Dr.-Julius-Leber-  
Str. 37-39, 2400 Lübeck 1 - Zahlstellen-Nr. 10622786

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund der Zahlung einer Sonderzuwendung betragen die Versorgungsbezüge  
Ihres o. a. Mitgliedes im Monat Dezember 1984 DM 2.941,82 brutto.

Ab Januar 1985 erhält Frau Schmidt wieder ihr normales Entgelt in Höhe von  
DM 964,31.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

22.11. 1984

Fa. Jauerfood A.G.  
Mosedalvay 15  
DK 2500 Kopenhagen Valby

Betr.: Bestellung eines PKW Wartburg Tourist

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit schicken wir Ihnen eine Bestellung eines  
PKW - Wartburg Tourist, Standardausführung für Herrn Bernd Krause, Haushofer Str.  
23, DDR 1197 Berlin. Wir möchten Sie bitten, uns möglichst umgehend eine Auftragsbes-  
tätigung zu schicken. Den Betrag haben wir heute bereits mit dem Postscheckkonto  
angewiesen. Da wir gelegentlich auch sonst Geschenke in die DDR schicken - wären  
wir Ihnen für die Zusendung von einem Katalog dankbar.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

(Dieter Hecker)  
Direktor

Anlage: Eine Bestellung

20. Nov. 1984

Herrn  
R. von Wedel  
Rechtsanwalt u. Notar  
Schellendorffstr. 5

1000 Berlin 33

Betr.: Ihr Schreiben vom 16.11.1984 - N-Gossner Mission - hw/dk

Sehr geehrter Herr von Wedel!

Als Anlage übersenden wir Ihnen das Original der Vertretungsbescheinigung vom 15.8.1984, welches wir nach Erledigung zurückerbitten.

Da uns nur eine Kopie des Freistellungsbescheides vom Finanzamt für Körperschaften vom 7.7.1975 vorliegt, haben wir die Ausstellung eines neuen Bescheides beantragt. Wir werden Ihnen das Original nach Erhalt zusenden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

Anlage

19. Nov. 1984

An  
Dr. K. Uebe u. Dr. G. Mittelstädt  
Rechtsanwälte und Notar  
Saalbaustr. 8-10  
  
6100 Darmstadt

Betr.: Ihr Schreiben vom 14.11.1984 Pa - Ihr Zeichen Urk.-Ro.-Nr. 63/84

Sehr geehrter Herr Dr. Mittelstädt!

Auf Ihr o. a. Schreiben teilen wir Ihnen mit, daß wir beim Finanzamt für Körperschaften eine neue Gemeinnützige-Bescheinigung beantragt haben.

Sobald uns diese vorliegt, werden wir Ihnen eine Kopie zusenden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

15. November 84/h8

Gossner Mission Mainz  
z.Hd.v., Herrn Feldmeyer  
Albert-Schweitzer-Str. 113-115

6500 Mainz

Lieber Herr Feldmeyer,

als Anlage senden wir Ihnen eine Kopie des Grunderwerbsteuerbescheides mit der Bitte, uns den Betrag von DM 19.000.- auf unser Konto bei der Berliner Bank, s.o., zu überweisen.

In den nächsten Tagen werden wir Ihnen als weiteren Zuschuß 1984 DM 25.000.-- Überweisen, der Rest folgt noch vor Jahresende.

Mit freundlichen Grüßen von Haus zu Haus

i.A.



(Mönnige)

Anlagen 1

14. November 1984  
/h8

Herrn  
Helmut Vorberg  
Oppelner Straße 3  
  
2960 Aurich 1

Sehr geehrter Herr Vorberg,

wir möchten Ihnen mitteilen, daß wir Ihre Überweisung über  
DM 4.499,69

von der Karin-Vorberg-Stiftung am 08. November an Dr. Bage  
nach Indien weitergeleitet haben.

Diese Verzögerung entstand durch Personalwechsel in unserer  
Buchhaltung und vorübergehende Vakanz in der Buchhaltung.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.

  
(Hönnige)

14. Nov. 1984

CVJM-Reisen  
In Druseltal 8

3500 Kassel

Betr.: Erstattung von Rückflugkosten

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Anlage übersenden wir Ihnen die nicht mehr benötigten Tickets Lusaka-Harare

Nr. 220 4220 558 264 6 für Ingo Wittern,  
Br. 220 4220 558 265 0 für Ursula Wittern,  
Br. 220 4220 558 266 2 für Walter Heinelt.

Wir möchten Sie bitten, uns den Erstattungsbetrag auf eines unserer o. a.  
Konten zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

Anlage

13. Nov. 1984

Bescheinigung

Hiermit bescheinigen wir, daß Herr Hans Fuchs, geb. am 1.3.1947, in den letzten 3 Monaten seiner Tätigkeit für uns folgendes Gehalt erhalten hat:

<u>Monat</u>	<u>Bruttogehalt</u>	<u>Nettогехalt</u>
Januar 1984	DM 3.904,20	DM 3.200,34
Februar 1984	DM 3.904,20	DM 3.200,34
März 1984	DM 15.441,08 <sup>+</sup> )	DM 14.307,32

Indem Bruttogehalt für den Monat März 1984 sind DM 11.091,66 Rückgliederungs-Beihilfe enthalten. Die Eingruppierung erfolgte zuletzt nach der Vergütungsgruppe IVa, Stufe 8.

Geschenkt  
1.11.1984  
Hans Fuchs (Hand)

12. Oktober 1984

An das  
Ev. Missionswerk  
Mittelweg 143  
  
2000 Hamburg 13

Betr.: Freiwillige Beitragsentrichtung zur Angestellten- und Arbeiterrentenversicherung für Versicherte im Ausland  
Neuregelung in der Rentenversicherung (Haushaltsbegleitgesetz 1984)  
Änderung bei den Voraussetzungen für Renten wegen Berufsunfähigkeit bzw.  
Erwerbsunfähigkeit ab 1.1.1984

Bezug: Ihr Rundschreiben vom 31.10.1984 AZ: 6300/SiBe

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die für die Gossner-Mission im Ausland tätigen deutschen Mitarbeiter unterliegen alle der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht. Wir senden daher die Vordrucke unausgefüllt zurück.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Du.  
-Dupke-

Anlage

09. Nov. 1984/hö

Evang. Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

Betr.: Überweisung nach Nepal und Indien

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte überweisen Sie folgende Beträge

DM 24.844.18

an die United Mission to Nepal, Kathmandu, Account No. 949.1.092228  
bei der Chase Manhattan Bank Ltd., I.F.S.D. 410 Park Avenue,  
New York, N.Y. 10022 USA

(Verwendungszweck: Weiterleitung zweckgeb. Spenden - see letter dated 8.11.84)

DM 19.091.57

an die G.E.L. Church in Chotanagpur and Assam, CD A/c No. 668  
bei der Indian Overseas Bank, Main Road, Ranchi-834001, India  
mit dem Vermerk: see letter dated 9.11.84.  
(Verwendungszweck: Weiterleitung zweckgeb. Spenden)

Diese beiden Beträge haben wir heute auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank  
in Hamburg überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.

(Hönnige)

09. November 1984/hö

Rev. Dr. M. Bage  
G.E.L.Church Cmpound  
Ranchi - 834 001  
Bihar, India

Dear Dr. Bage,

Today we have transferred the following amounts for:

Bible School in Govindpur	DM 1.085.--
Motivatoren-Programm	
Donation Karin-Vorberg-Stiftung DM 4.499.69	DM 4.500.--
church building Mango Gitilpi Jamshedpur	
Donation Paul Kandula, "olfsburg 1	" 110.--
New Delhi GEL congregation, churchbuilding and house f.pastor	
Donation H. Burhorn, 4806 Werther, Ravensbergstr.	" 200.--
for all pastors, catechists and women of biblestudies	
this amount is a contribution of Ökum.Miss. Zentrum (ÖMZ)	
in Berlin/DDR from 1981 DM 12.062.80	
from 1982 " 1.133.77	" <u>13.196.57</u>
	DM 19.091.57 (KSS acco
	=====

Yours sincerely

*h.*  
(Mrs. Hönnige, Accountant)

08. November 19

United Mission to Nepal  
c/o Mr. Erling Wennemyr  
Post Box 126  
Kathmandu/Nepal

Dear Mr. Wennemyr,

today we have transferred the following amounts:

for the small scale industrie Nepal	DM	360.--
for the Training and Scholarship Fund	"	2.061.33
for the Students Financial Assistance Funds	"	1.219.--
for Subhadra Paryjar's brothers, c/o Mrs. Karthak	"	600.--
for the integrated rural development projects Surket	"	5.865.--
for the Work of R D C	"	<u>14.738.85</u>
	DM	24.844.18
	=====	

Yours sincerely

A.

*his*

(A.Hönnige Treasurer)

2. Nov. 1984

Barmer Ersatzkasse  
Gesch.stelle Friedenau  
Rheinstr. 53

1000 Berlin 41

Betr.: Firmen-Nr. G 3, Ingo Wittern, geb. am 10.8.1952  
Unser Schreiben v. 26.10.1984

Sehr geehrte Damen und Herren!

Lt. Auskunft der DAK wird die Kündigung von Herrn Wittern zum 15.10.1984 anerkannt, so daß er ab 16.10.1984 Mitglied Ihrer Kasse ist. Die Anmeldung zum 16.10.1984 liegt Ihnen bereits vor.

Gleichzeitig bitten wir um Übersendung der Bestätigung, daß Herr Wittern in allen 3 Zweigen sozialversicherungspflichtig ist (Ausstrahlung nach Zambia, siehe unser Schreiben vom 3.10.1984).

In der Hoffnung, daß die Angelegenheit damit erledigt ist, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

29. Okt. 1984

Evang. Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

Betr.: Überweisung nach Indien

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten um Überweisung von DM 5.000,-- nach Indien an die  
G.F.I. Church in Chotanagpur and Assam, CD A/c No. 668 bei der Indian  
Overseas Bank, Main Road, Ranchi-834001, India.

Verwendungszweck: Gowindpur-Project Dr. Bage

Den Betrag von DM 5.000,-- haben wir heute auf Ihr Konto bei der Deutschen  
Bank, Hamburg, Nr. 5256789 überwiesen. Da die Überweisung nach Indien sehr  
eilig ist, bitten wir um schnellstmögliche Erfülligung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

26. Okt. 1984

Deutsche Angestellten Krankenkasse  
Geschäftsstelle Steglitz  
Schloßstr. 1-2

1000 Berlin 41

Betr.: Ingo Wittern, geb. am 10.8.1952 in Hamburg,  
beschäftigt als Dipl.-Agraringenieur in Zambia  
- Firmen-Nr. 070298 -

Sehr geehrte Damen und Herren!

Herr Ingo Wittern ist seit dem 15.6.1984 bei uns beschäftigt, ab 16.10.1984  
hat er seinen Arbeitsplatz in Zambia. Er unterliegt ausschließlich unseren  
Weisungen und versieht seinen Dienst im Rahmen der missionarischen Tätigkeit  
der Gossner-Mission.

Wir bitten um Bestätigung, daß bei dem Mitarbeiter nach § 4 Abs. 1 des Vierten  
Buches Sozialgesetzbuch (SGB IV) eine Ausstrahlung und demzufolge Versicherungs-  
pflicht in allen 3 Zweigen vorliegt, da er zu den Personen gehört, die im  
Rahmen eines im Geltungsbereich des SGB bestehenden Beschäftigungsverhältnisses  
in ein Gebiet außerhalb dieses Geltungsbereiches entsandt werden und die Ent-  
sendung infolge der Eigenart oder vertraglich im voraus begrenzt ist.

Als Dauer des Dienstes in Zambia sind voraussichtlich 3 Jahre und 2 Monate vor-  
gesehen.

Wir hoffen auf baldige Bestätigung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Dupke-

26. Okt. 1984

Barmer Ersatzkasse  
Geschäftsst. Friedenau  
Rheinstr. 53  
1000 Berlin 41

Betr.: Firmen-Nr. G 3 - Ingo Wittern, geb. am 10.8.1952

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir möchten Sie bitten, die Ihnen übersandte Anmeldung zum 16.10.1984 für Herrn Wittern wegen einer bestehenden Doppelversicherung zu stornieren.

Eine Mitgliedschaft in der BEK wäre erst nach der Kündigung bei der DAK zum 1.1.1985 möglich.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

25. Okt. 1-984

An das  
Büro Dr. Walter KG  
Wolperath

5206 Neunkirchen-Se. 1

Betr.: Versicherung der beweglichen Habe für Ingo Wittern und Ursula Gröhn-Wittern W

Sehr geehrte Frau Oberhäuser!

Als Anlage erhalten Sie die Aufstellungen des Ehepaars Wittern über die mitgeführten Gegenstände nach Zambia im Wert von DM 19.037,61.

Ich habe auf den Listen die meiner Meinung nach zu versichernden Dinge angekreuzt und die neuen Endbeträge daruntergeschrieben. Hoffentlich kommen Sie damit zurecht.

Da die Gossner-Mission nur die Beiträge bis zu einer Versicherungssumme von DM 10.000,-- übernimmt, bitten wir um Ausfertigung einer zweiten Police über DM 9.000,-- zu Lasten des Ehepaars Wittern.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

Anlagen

22. Okt. 1984

An den  
Evang. Oberkirchenrat  
z. Hd. Herrn OKR Dr. Frik  
Postfach 92

7000 Stuttgart 1

Betr.: Beurlaubung von Frau Waltraud Stroh-van Vliet

Bez.: Ihr Schreiben vom 25.9.1984  
Aktenzeichen Stroh-van Vliet, Waltraud - Nr. B 57/9

Sehr geehrter Herr Dr. Frik!

Besten Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 25.9.1984. Da ich mit ökumenischen Gästen mehrere Wochen unterwegs war, komme ich erst heute dazu, zu antworten.

Wir möchten hiermit um eine Verlängerung der Beurlaubung von Frau Stroh-van Vliet bis Ende April 1986 bitten.

Inzwischen hat Frau Stroh-van Vliet uns um eine Verlängerung ihres Vertrages über diesen Zeitpunkt hinaus für ein weiteres Jahr gebeten. Wir sind aus sachlichen Gründen sehr an einer solchen Verlängerung interessiert, da erfahrungsgemäß 3 Jahre einfach zu kurz für einen sinnvollen Dienst in Übersee sind. Frau Stroh-van Vliet hat sich sehr gut eingelebt und eingearbeitet. Sie wird in diesem Jahr einen weiteren Sprachkurs in Chitonga besuchen und wird von den Gemeinden allseits sehr geachtet. Wir würden es darum sehr bedauern, wenn ihre Vertragszeit nur auf 3 Jahre befristet bleibt.

Inzwischen hat sich Frau Stroh-van Vliet in einem Schreiben direkt an Sie gewandt. Wir wären Ihnen sehr dankbar und verbunden, wenn Sie Ihre Bitte wohlwollend prüfen und eine positive Entscheidung treffen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

-Erhard Mische-

22. Oktober 1984

Evang. Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

Betr.: Überweisungen nach Indien und Nepal

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Überweisung von DM 8.500.-- nach Indien #3190  
an die G.E.L.Church in Chotanagpur and Assam, CD A/c No.668  
bei der Indian Overseas Bank, Main Road, Ranchi-834001, India.  
Verwendungszweck: Donation of Mrs. Potthoff, see letter dated 22.10.84

Den Betrag haben wir bereits am 12.10.84 an Sie überwiesen.

außerdem bitten wir um Überweisung nach Nepal von DM 1.000.-- #3290  
an die United Mission to Nepal, Kathmandu, Account No.949.1.092228  
bei der Chase Manhattan Bank Ltd., I.P.S.D., 410 Park Avenue, New York,  
N.Y. 10022, USA  
mit dem Vermerk: see letter dated 22.10.84.

Diesen Betrag werden wir in den nächsten Tagen auf Ihr Konto bei der  
Deutschen Bank Hamburg überweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.

hg

22. October 1984/hö

Rev. Dr. M. Bage  
G.E.L. Church Compound  
Ranchi - 834 001  
Bihar, India

Dear Dr. Bage,

Today we have transferred DM 8.500.--

=====

for New Delhi GEL congregation Churchwork and Building Funds.  
(Donation of Mrs. Potthoff)

Yours sincerely



Mrs. Hönnige

cc: Rev. Borun Bishwas, New Delhi

22. Oktober .

United Mission to Nepal  
c/o Mr. Erling Wennemyr  
Post Box 126

Kathmandu / Nepal

Dear Mr. Wennemyr,

Today we have Transferred the following amounts:

DM 1.000.--

=====

for Scholarship for Bimala Magar, Mahendra Bhawan School -

Donation from Mrs. Lydia Dörmann, Sanddornstraße 11, 5090 Leverkusen-Opladen.

Yours sincerely,

*hie*  
Mrs. Hönnige, Treasurer

19. Okt. 1984

Konsistorium der EKiBB  
-Beihilfestelle-  
z. Hd. Frau Zemke  
Bachstr. 1-2

1000 Berlin 21

Betr.: Beihilfe für Zahnersatz

Sehr geehrte Frau Zemke!

Als Anlage erhalten Sie eine Fotokopie des Kostenvoranschlages für Zahnersatz für Frau Elisabeth Mische (Ehefrau des bei uns beschäftigten Zambia-Referenten Erhard Mische).

Wir möchten Sie bitten, uns mitzuteilen, wie hoch der beihilfefähige Betrag wäre, bzw. welche Beihilfe Herr Mische zu erwarten hätte.

Im voraus vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Du.  
-Dupke-

Anlage

17. Okt. 1984

Herrn  
Ingo Wittern  
Beim Dorfgraben 8  
2000 Hamburg 56

Lieber Herr Wittern!

Als Anlage erhalten Sie folgende Unterlagen:

1. Haftpflichtversicherung Nr. 2160680-08  
(die Haftpflichtvers. schließt den Ehegatten ein)
2. Versicherungsnachweis, Abmeldung DAK zum 15.10.1984
3. " , Anmeldung BEK zum 16.10.1984
4. Vergütungsstreifen Oktober 1984

Mit freundlichen Grüßen

B. Dupke

Anlagen

16. Okt. 1984

Herrn  
Walter Heinelt  
Ebstorfer Str. 5

3111 Gerdau

Sehr geehrter Herr Heinelt!

Als Anlage übersenden wir Ihnen folgende Unterlagen:

1. Kopie der für Sie abgeschlossenen Haftpflichtversicherung
2. Zusatz zum Dienstvertrag (bitte Kopie unterschrieben an uns zurück)
3. Gehaltsstreifen 10/84

Zu Ihrem Schreiben vom 8.10.1984 teilen wir Ihnen mit, daß das erhöhte Unterhalts geld für August mit der September-Abrechnung vergütet wurde (DM 396,--). Da uns für September und Oktober keine Angaben von Ihnen vorliegen, wurde für diese beiden Monate keine erhöhte Unterhalts geld abgerechnet.

Ihre Gepäckaufstellung wurde an das Büro Dr. Walter weitergeleitet, mit der Bitte, die Versicherung der beweglichen Habe abzuschließen.

Den Betrag in Höhe von DM 758,11 für Ihre Aufwendungen anlässlich der Ausreise erhalten Sie in den nächsten Tagen auf Ihr Konto überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

  
-Dupke-

Anlage

15. Okt. 1984

An das  
Büro Dr. Walter KG  
Wolperath

5206 Neunkirchen-Se. 1

Betr.: Versicherung über bewegliche Habe für Herrn Walter Heinelt

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten Sie um Abschluß einer Versicherung der beweglichen Habe für Herrn Walter Heinelt. Als Anlage erhalten Sie eine Aufstellung des mitgeführten Gepäcks im Wert von DM 8.000,--.

Da von der Gossner-Mission nur Kosten für eine Versicherungssumme bis DM 5.000,-- übernommen werden, erbitten wir für die restlichen DM 3.000,-- eine zweite Versicherungspolice, die zu Lasten von Herrn Heinelt geht.

Außerdem bitten wir um Abschluß einer Transportversicherung für eine Nähmaschine im Wert von DM 300,--, Gewicht 24 kg nur für den Transport nach Lusaka. Die Kosten dafür trägt

Herr Günther Widmaier  
Eltinger Str. 13  
7250 Leonberg.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Dupke-

Anlage

10.Okt. 1984

An das  
Amtsgericht Eutin  
Jungfernstieg 3  
  
2420 Eutin

Betr.: Nachlaßsache Elfriede Eleonore Eugenie Manns  
- Ihr Schreiben v. 19.9.1984, Gesch.-Nr. IV 166-167/84 -

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir danken Ihnen für die Zusendung Ihres o. a. Schreiben und den Kopien  
des Testamentes.

Das Vermächtnis der Frau Manns nehmen wir dankend an. Die Überweisung  
können Sie auf eines unserer o. g. Konten vornehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Dupke

-Dupke-

10. Okt. 1984

Frau  
Hedwig Schmidt  
Hasenhof 5  
Dr.-Julius-Leber-Str. 37-39  
  
2400 Lübeck 1

Sehr geehrte Frau Schmidt!

Wir danken Ihnen für die Zusendung Ihrer Karte vom 2.10.1984.

Ihre Anschriftenänderung haben wir zur Kenntnis genommen. Leider ist es uns nicht möglich, dieses auch der BfA mitzuteilen, da persönliche Mitteilungen von dem Rentenempfänger selbst vorgenommen werden müssen.

Als Anlage erhalten Sie Ihre Vergütungsstreifen für September und Oktober 1984.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

D.L.  
-Dupke-

Anlage

8. Okt. 1984

Frau  
Gertrud Beyrich  
c/o United Mission to Nepal  
P.O. Box 126  
Kathmandu/Nepal

Liebe Frau Beyrich!

Da wir vielleicht jetzt noch öfter miteinander zu tun haben werden, möchte ich mich Ihnen als Vertretung von Uschi Gründer, die sich seit dem 17.9.84 in Mutterschutz befindet, vorstellen: Mein Name ist Brigitte Dupke, und ich arbeite seit dem 1.9.84 vertretungsweise bei der Gossner-Mission.

Zuerst möchte ich mich für die Zusendung des Schwangerschaftsattestes bedanken. Nach telefonischer Rücksprache mit der DAK kann dieses Attest leider nicht anerkannt werden, da zur Berechnung des Mutterschaftsgeldes Bescheinigungen über den voraussichtlichen Entbindungstermin frühestens 1 Woche vor dem Termin ausgestellt sein dürfen. Ich möchte Sie deshalb bitten, sich Anfang Dezember ein neues Attest ausstellen zu lassen und uns zu übersenden (zur Weiterleitung an die DAK).

Um der Rechnerei mit der Vergütung aus dem Wege zu gehen, da der Zeitraum über das Jahresende läuft, werde ich das Oktobergehalt bis zum 27.10.84 (Eintritt der Mutterschutzfrist) berechnen. Ab 28.10.84 wird von uns der leider nur sehr geringe Zuschuß zum Mutterschaftsgeld gezahlt.

Die Zahlung des Mutterschaftsgeldes von der DAK erfolgt dann nach Vorliegen des neuen Attestes. Leider ist es bei der deutschen Bürokratie nicht anders möglich.

Gleichzeitig bitte ich noch um Mitteilung, ob Sie den Mutterschaftsurlaub bis zu einem halben Jahr nach der Entbindung antreten werden.

Als Anlage erhalten Sie Ihre Lohnstreifen von September und eine Kopie der Unfallversicherung für Ihren Sohn Helge.

Mit freundlichen Grüßen

B. Dupke  
B. Dupke

Anlagen

4. Okt. 1984

An das  
Büro Dr. Walter KG  
Wolperath

5206 Neunkirchen-Se. 1

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten Sie um Abschluß einer Haftpflichtversicherung für unseren Arbeitnehmer, Herrn Ingo Wittern, geb. am 10.8.1952, für die Zeit vom 16.10.1984 bis 15.12.1987 mit folgenden Deckungssummen:

DM 500.000,-- für Personenschäden je Ereignis,  
jedoch nicht mehr als  
DM 300.000,-- für die einzelne Person  
DM 100.000,-- für Sachschäden  
DM 10.000,-- für Vermögensschäden

Die Ehefrau des Versicherten, Frau Ursula Gröhn-Wittern, geb. am 25.3.1956, soll für den gleichen Zeitraum als Familienangehörige mitversichert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dupke

-Dupke-

3. Okt. 1984

An das  
Finanzamt für Körperschaften  
Schöneberger Str. 2-3  
  
1000 Berlin 61

Betr.: Doppelbesteuerungsabkommen mit Zambia;  
Unsere Steuer-Nr. 26/5225

Sehr geehrte Damen und Herren!

Herr Ingo Wittern, geb. am 10.8.1952 und Frau Ursula Gröhn-Wittern, geb. am 25.3.1956, sind in unserem Auftrag vom 16.10.1984 bis voraussichtlich 15.12.1987 in Zambia tätig.

Wir bitten um Bestätigung, daß das Ehepaar Wittern aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommen mit Zambia von der Steuerpflicht befreit ist.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Dupke-

3. Okt. 1984

Bärmer Ersatzkasse  
Geschäftsstelle Friedenau  
Rheinstr. 53

1000 Berlin 41

Betr.: Herrn Ingo Wittern, geb. am 10.8.1952 in Hamburg  
Frau Ursula Gröhn-Wittern, geb. am 25.3.1956 in Hamburg,  
beschäftigt als Dipl.-Agraringenieure in Zambia  
- Firmen-Nr. G 3 -

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Ehepaar Wittern ist seit dem 15.6.1984 bei uns beschäftigt, ab 16.10.1984  
haben sie Ihren Arbeitsplatz in Zambia. Sie unterliegen ausschließlich unseren  
Weisungen und versehen Ihren Dienst im Rahmen der missionarischen Tätigkeit  
der Gossner-Mission.

Wir bitten um Bestätigung, daß bei den Mitarbeitern nach § 4 Abs. 1 des Vierten  
Buches Sozialgesetzbuch (SGB IV) eine Ausstrahlung und demzufolge Versicherungs-  
pflicht in allen 3 Zweigen vorliegt, da ~~da~~ sie zu den Personen gehören, die im  
Rahmen eines im Geltungsbereich des SGB bestehenden Beschäftigungsverhältnisses  
in ein Gebiet außerhalb dieses Geltungsbereiches entsandt werden und die Ent-  
sendung infolge der Eigenart der Beschäftigung oder vertraglich im voraus be-  
grenzt ist.

Als Dauer des Dienstes in Zambia sind voraussichtlich 3 Jahre und 2 Monate vor-  
gesehen.

Wir hoffen auf baldige Bestätigung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

D. Dupke  
-Dupke-

PS.: Die Anmeldung für Herrn Ingo Wittern erhalten Sie in den nächsten Tagen,  
da die Mitgliedschaft bei der BEK noch beantragt werden muß.

2.10.1984

EINSCHREIBEN

Herrn  
Walter Heinelt  
Ebstorfer Str. 5  
  
3111 Gerdau

Sehr geehrter Herr Heinelt!

Als Anlage erhalten Sie folgende Unterlagen:

1. Ergänzung zum Vorbereitungsvertrag
2. Vertragsübersicht
3. Zusatzvertrag
4. Neufestsetzung der Bezüge

Wir möchten Sie bitten, die Verträge in doppelter Ausfertigung zu unterschreiben und die Kopien an uns zurückzuschicken.

Da es uns z.Z. nicht möglich ist, die Verträge auch noch von dem Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn Dr. Grothaus (er befindet sich im Urlaub), unterschreiben zu lassen, werden wir dieses zu gegebener Zeit nachholen und die Verträge austauschen.

Gleichzeitig möchten wir Sie noch daran erinnern, uns den Vordruck über die Versicherung über bewegliche Habe zurückzuschicken, damit wir diese abschließen können.

Eine Haftpflichtversicherung über Ihre Dienstzeit in Zambia wurde beim Büro Dr. Walter in Neunkirchen beantragt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

*Dupke*  
-Dupke-

Anlagen

2. Okt. 1984

An das  
Büro Dr. Walter KG  
Wolperath  
5206 Neunkirchen-Se. 1

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten Sie um Abschluß einer Haftpflichtversicherung für unseren Arbeitnehmer, Herrn Walter Heinelt, geb. am 28.6.1955, für die Zeit vom 15.10.1984 bis 14.12.1987 mit folgenden Deckungssummen:

DM 5000000,-- für Personenschäden je Ereignis,  
jedoch nicht mehr als  
DM 300.000,-- für die einzelne Person  
DM 100.000,-- für Sachschäden  
DM 10.000,-- für Vermögensschäden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag  
*Dupke*  
-Dupke-

2.10.1984

AOK Berlin  
Mehringplatz 15

1000 Berlin 61

Betr.: Herrn Walter Heinelt, geb. am 28.6.1955 in Gerdau; beschäftigt als  
Bau-Ingenieur in Zambia

Sehr geehrte Damen und Herren!

Herr Heinelt ist seit dem 1.6.1984 bei uns beschäftigt, ab 15.10.1984 hat er seinen Arbeitsplatz in Zambia. Er unterliegt ausschließlich unseren Weisungen und versieht seinen Dienst im Rahmen der missionarischen Tätigkeit der Gossner-Mission.

Wir bitten um Bestätigung, daß bei dem Mitarbeiter nach § 4 Abs. 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IV) eine Ausstrahlung und demzufolge Versicherungspflicht in allen 3 Zweigen vorliegt, da er zu den Personen gehört, die im Rahmen eines im Geltungsbereich des SGB bestehenden Beschäftigungsverhältnisses in ein Gebiet außerhalb dieses Geltungsbereiches entsandt wird und die Entsendung infolge der Eigenart der Beschäftigung oder vertraglich im voraus begrenzt ist.

Als Dauer des Dienstes in Zambia sind voraussichtlich 3 Jahre und 2 Monate vorgesehen.

Wir hoffen auf baldige Bestätigung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dupke  
-Dupke-

2. Okt. 1984

An das  
Finanzamt für Körperschaften  
Schöneberger Str. 2-3  
1000 Berlin 61

Betr.: Doppelbesteuerungsabkommen mit Zambia;  
Unsere Steuer-Nr. 26/5225

Sehr geehrte Damen und Herren!

Herr Walter Heinelt, geb. am 28.6.1955, ist in unserem Auftrag vom 15.10.1984  
bis voraussichtlich 14.12.1987 in Zambia tätig.

Wir bitten um Bestätigung, daß Herr Heinelt aufgrund des Doppelbesteuerungs-  
abkommen mit Zambia von der Steuerpflicht befreit ist.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

D.L.

-Dupke-

20. Sept. 1984/hö

Brunnen-Versand  
Siemens-GmbH  
Nonnendammallee 28  
  
1000 Berlin 20

Betr.: Gutschrift v. 29.06.84 Nr. 83793/0001

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir bitten um Überweisung des Gutschriftsbetrages in Höhe von DM 110.12  
da wir in absehbarer Zeit keine Verrechnungsmöglichkeit haben werden.

Bankkonten siehe oben. Vielen Dank und

freundliche Grüße  
i. Auftrag

*Hörnig*  
(Hörnig)

18.Sept.1984/hö

Herrn  
Kurt Kemal  
c/o Ausländerkomitee  
Langenscheidtstraße 3

1000 Berlin 62

Sehr geehrter Herr Kemal,

als Anlage erhalten Sie einen Verrechnungsscheck auf die Berliner Bank  
Nr. 25458057 in Höhe von DM 90.--  
für Auslagen Flüchtlingsrat Hearing-Fotos.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

14. Sept. 1984

An das Konsistorium  
der EKiBB  
z. Hd. v. Herrn OKR Wewerke  
Bachstr. 1-2  
  
1000 Berlin 21

Betr.: Umzugskosten für Familie Hecker  
Bezug: Ihr Schreiben vom 4.7.1984 - Gesch.Z. 301, Az. 2049-1

Sehr geehrter Herr Wewerke,

Als Anlage übersenden wir Ihnen 2 Fotokopien über die von uns erstatteten Umzugs- und Speditionskosten für das Ehepaar Hecker.

Da Sie sich mit Ihrem Schreiben vom 4.7.1984 freundlicherweise bereit erklärt haben, ein Drittel der Umzugskosten zu übernehmen, bitten wir um Überweisung von

DM 3.642,76 ant. Speditionskosten und  
DM 669,46 ant. Umzugskosten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

*Dupke*  
-Dupke-

Anlage

14. Sept. 1984

Herrn  
Dr. Christian Berg  
Hermannstr. 1 b

1000 Berlin 37

Betr.: Mietwohnung in 1000 Berlin 37, Hermannstr. 1 b,  
hier: Miet erhöhung

Sehr geehrter Herr Dr. Berg,

ab 1.1.1985 erhöht sich die von Ihnen zu zahlende Miete um 5 %. Der monatliche Mietzins beträgt dann DM 1.070,95.

Die monatliche Heizkostenpauschale setzen wir auf DM 200,-- fest, wobei der monatliche Durchschnittsverbrauch von 1983 zugrunde gelegt wurde. Wir bitten Sie, ab 1.1.1985 insgesamt DM 1.270,95 zu überweisen.

Die Heizkostenabrechnung für das Jahr 1983 werden wir nach Erhalt der Abrechnung von der Verwaltung des Heim- und Industriebaus vornehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Dupke

- Dupke -

13. Sept. 1984

An die  
Ev. Kreditgenossenschaft EG  
Seidlerstr. 6  
  
3500 Kassel

Betr.: Unterschriftenkarten

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt übersenden wir Ihnen 2 Unterschriftenkarten mit der Bitte um Überprüfung. Bitte schicken Sie uns eine Karte mit Ihrer Bestätigung zurück.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-Gellwitzki-

1. Sept. 1934

An die  
Bank für Handel und Industrie  
Filiale 4  
Rheinstr. 2  
  
1000 Berlin 41

Betr.: Unterschriftenkarten

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt "versenden wir Ihnen" Unterschriftenkarten mit der Bitte um Überprüfung. Bitte, schicken Sie uns eine Karte mit Ihrer Bestätigung zurück.

Vielen Dank und  
mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-Gäßlitzki-

12. Sept. 1984

An den  
Senator für Justiz  
Salzburger Str. 21-25  
  
1000 Berlin 62

Betr.: Ihr Schreiben vom 14. 11. 1983 - GeschZ.: 3411/83 - II.3

Sehr geehrter Herr Bärwaldt,

wir beziehen uns auf das o.g. Schreiben und senden Ihnen beigefügt den Körperschaftsteuerbescheid für 1983 zu.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-Gewlitzki-

11. Sept. 1984

Frau  
Hildegard Frank  
Seniorenheim  
Teichstr. 44

1000 Berlin 31

Sehr geehrte Frau Frank,

leider haben wir aus Indien noch immer keinen konkreten Bescheid über die Geburt oder Taufe Ihrer Mutter. Herr Dr. Bage, der einige Tage aus Indien zu Besuch hier ist, sagte mir, daß er den Ort ausfindig gemacht hätte. Kommt aber sehr selten dort hin. Wenn er das nächste Mal hinfährt, wird er sich daran kümmern und uns Bescheid geben. Bis dahin bitte ich Sie weiterhin um Geduld.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

12. Sept. 1984

An  
Dienste im Übersee  
Gerckstr. 17  
  
7000 Stuttgart 1

Petr.: Gehalt Frauke Willmann-Hoyer

Sehr geehrter Herr Klein,

für Frau Willmann-Hoyer hat die Gossner-Mission vom 1.6.84 bis 30.9.84  
DM 17.987,21 Gehaltskosten verauslagt. Eine Kopie der Kostenanstellung  
ist Ihnen Schreiber beigefügt.

Wir bitten Sie, den genannten Betrag auf eines unserer o. a. Konten zu  
überweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Dupke-

den 10.9.84

An das  
Büro Dr. Walter KG.  
Wolperath  
5206 Neunkirchen-Se. 1

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten Sie um Abschluß einer Unfallversicherung in Höhe von DM 30.000,--  
für den Todesfall und DM 100.000,-- für den Invaliditätsfall für das Kind

Helge Beyrich, geb. am 22.9.1983.

Versicherungsbeginn soll der 22.9.1984 sein.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Dupke-

Berliner Missionswerk  
z.Hd.v.Herrn Dreusicke

im Hause

Berlin, den 7. September 1984  
/hö

Betr.: Telefonanschluß

Lieber Herr Dreusicke,

wir bitten hiermit um Erweiterung unserer Telefonleitungen  
um einen weiteren Anschluß fürs Bibliothekzimmer.

Mit freundlichen Grüßen

f.

06. Sept. 1984

/hö

Herrn Dieter Hecker  
c/o Bartezko  
Schillerstraße 29  
  
286 Osterholz-Scharmbeck

Lieber Herr Hecker,

vielen Dank für Ihre Grüße und die Scheck's.

Zu dem Scheck vom Superintendenten eine Frage: Ist es eine private Spende von ihm, benötigen wir seinen Namen und die genaue Anschrift.

Anbei noch 2 Briefe mit der Bitte um Weiterleitung.

Im Moment sind wir nur zu dritt, da Herr Mische nun auch abgereist ist.  
Wir grüßen Sie und Frau Bertezko recht herzlich und wünschen Ihnen weiterhin einen guten Verlauf.

4. Sept. 1984

Herrn  
Rechtsanwalt und Notar  
R. v. Wedel  
Schellendorffstr. 5  
  
1000 Berlin 33

Patr.: Wohnungs-Grundbuch von Zehlendorf Band 361 Blatt 10915

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt von Wedel,  
beigefügt übersenden wir Ihnen eine Vertretungsberechtigung des Senators für  
Justiz vom 15. 8. 1984.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

*Franziska - felzwink.*

-Gründler-Gewlwitzki-

3. Sept. 1984

An die  
Gossner Mission  
Albert-Schweitzer-Str. 113/115  
6500 Mainz

Betr.: Grunderwerbssteuerbescheid

Sehr geehrter Herr Petri,

wir haben das in Kopie beigefügte Schreiben des Finanzamtes Mainz erhalten.  
Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie das Schreiben beantworten und uns zuschicken  
würden. Wir nehmen Ihre Antwort als Stellungnahme an das Finanzamt. Eine Satzung  
und eine Kopie des Finanzamtes Berlin, daß unser Verein wegen V Erfolgung gemein-  
nütziger, kirchlicher und mildtätiger Zwecke von der Körperschaftssteuer, Gewerbe-  
steuer und Vermögenssteuer befreit ist, fügen wir dem späteren Schreiben an das  
Finanzamt Mainz bei.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-Gewlitzki-

Berlin, 28. Aug. 1984

Liebe Gerti,

ich hoffe, daß es Euch allen gut geht. Ich bin gerade aus dem Urlaub zurückgekehrt und die Arbeit fällt noch schwer. Noch 3 Wochen muß ich arbeiten und dann habe ich Mutterschutz. Ich freue mich schon darauf.

Bärbel sagte mir, daß Du wissen möchtest, wie es sich mit der Kürzung Deines Urlaubs aufgrund des Mutterschaftsurlaubs verhält.

Nach den tariflichen Bestimmungen vermindert sich für jeden vollen Kalendermonat einer Mutterschaftsurlaubs gemäß § 8 a Mutterschaftsgesetz umrechnungsfähig ein Zwölftel.

Für das Urlaubsjahr 1984 stehen Dir demnach 25 Tage Urlaub zu, und zwar 30 Tage geteilt durch 12 = 2,5 Tage x 10 Monate (Januar und Februar fallen weg) = 25 Tage.

1983 standen Dir 28 Tage Urlaub zur Verfügung (30 :12 X 11 = 28 Tage).

Ich lege diesem Brief Eure Vergütungsstreifen bei; auch für Gerhard. Könntet Ihr sie ihm gelegentlich geben? Ich hoffe!

So, das war es.

Nochmals alles Gute  
von  
Uschi

10. Aug. 1984

An das  
Ev. Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um eine Überweisung nach Afrika in Höhe von  
5.000,-- DM

an Rev. Joseph Wing, General Secretary, United Congregational Church of Southern Africa, Box 31083, Bramfontein 2017, Johannesburg. Die Bankverbindung lautet:  
Barclays National Bank Ltd., Escom Centre Branch, Harrison Street, Johannesburg.  
Verwendungszweck: Kirchl. Unterstützung,

Den Betrag von 5.000,-- DM haben wir heute auf Ihr Konto überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

8. August 1984

An den  
Freundeskreis Chotanagpur  
Cartenstr. 29 a  
  
7500 Karlsruhe

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie uns Herr Dr. Bage, Indien, mit Schreiben vom 28. Juli 1984 mitteilte,  
ist ihm bei der Kostenaufstellung für die Alterdecken ein Fehler unterlaufen.  
Er benötigt jetzt noch 26.851 RS, das sind umgerechnet DM  
Wir haben diesen Betrag überwiesen und bitten Sie um Erstattung von  
50 % von **6.793.30 - 3.396.65** DM.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

8. August 1984

An das  
Ev. Missionswerk  
Mittelweg 143  
  
2000 Hamburg 13

Betr.: Überweisungen nach Indien

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir bitten um Überweisung folgender Beträge nach Indien:

Rs. 26.851,--

an die G.E.L. Church in Chotanagpur and Assam, CD A/C No. 668, Indian Overseas Bank, Main Road, Ranchi - 834001, India, mit dem Vermerk: see your letter dated Juli 28, 1984, Ref.No. 32 A/84/Kss-78.

Verwendungszweck: Altardecken für die Gossnerkirche.

Den DM-Wert überweisen wir Ihnen nach Erhalt der Belastungsanzeige.

DM 12.000,--

an die G.E.L. Church in Chotanagpur & Assam, United Commercial Bank, Main Road Ranchi branch, Ranchi, mit dem Vermerk: "Pastors' Pension".

Verwendungszweck: Zuschuß für Pensionszahlungen an Pastoren der Gossnerkirche.

Den Betrag von 12.000,-- DM haben wir heute auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

Gossner Mission

Handjerystr. 19/20  
1000 Berlin 41

Berlin, den 8.8.1984

Rev. Dr. M. Bage  
G.E.L. Church Compund  
Ranchi - 834 001  
Bihar, India

Dear Dr. Bage,

Today we have transferred the following amounts for:  
Pastors'Pension (your letter 28/7/84) DM 12.000,--  
Altar Covers (your ltter 28/7/84) RS 26.851.

Yours sincerely

(Mrs. Gründer, Accountant)

7. Aug. 1984

An die  
Ev. Kreditgenossenschaft eG  
Schließfach 1011 46

3500 Kassel

Betr.: Sparbuch Nr. 30300195  
ENTHALT

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Übersendung eines Unterschriftenblattes. Die Unterschriftsberechtigung von Herrn Siegwart Kriebel erlosch mit Wirkung vom 31. 3. 1984.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

7. August 1984

An das  
Postscheckamt Berlin West  
Postfach 110114  
1000 Berlin 11

Betr.: Konto-Nr. 520 50-100

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir bitten um Übersendung eines Unterschriftenblattes.  
Die Unterschriftab-erachtigung für Herrn Sieewart Kriebel erlosch mit Wirkung  
vom 31. 3. 1984.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

7. Aug. 1984

An die  
Berliner Bank  
Rheinstr. 1  
  
1000 Berlin 41

Betr.: Konto-Nr. 0407480700

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir bitten um Übersendung eines Unterschriftenblattes. Die Unterschriftsberechtigung von Herrn Siegwart Kriebel erlosch am 31. 3. 1984.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

7. Aug. 1984

An die  
Bank für Handel und Industrie  
Zweigstelle 4  
Rheinstr. 2  
  
1000 Berlin 41

Retr.: Konto-Nr. 1464 06 100

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Übersendung eines Unterschriftenblattes. Die Unterschriftsberechtigung für Herrn Siegwart Kriebel erlosch am 31. 3. 1984.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

7. Aug. 1984

An  
CVJM-Reisen  
Postfach 41 01 49  
  
3500 Kassel-Wilhelmshöhe

Pstr.: Konto "K" 1984

Sehr geehrter Herr Götting,

beigefügt übersendende wir Ihnen die Rechnungen für die Passage von Herrn Mische-  
nach Zanzibar. Das Original der Rechnung vom 16. 7. 1984 ist uns leider verlorenge-  
gangen und Frau Schöpe hatte uns die Kopie zugesandt. Den Betrag von 3.645,-- DM  
wollen wir auf eines unserer o.v. Konten zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Gründer-

7. Aug. 1984

An die  
Wirtschaftsstelle  
Ev. Missionsgesellschaften GmbH  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

Betr.: Konto "K"-Mittel 1984

Bezug: Ihr Schreiben vom 24. 7. 1984 /js

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit übersenden wir Ihnen die weiße Kopie der Rechnung Nr. 7762 und bitten um Überweisung des entsprechenden Konto "K"-Betrages.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

3. Aug. 1984

An die  
Ev.-luth. Landeskirche  
Postfach 3726 u. 3727  
  
3000 Hannover 1

Betr.: Bilanz per 31. 12. 1984

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Nachgang zu unserem Schreiben vom 26. 4. 1983 erhalten Sie die Bilanz  
per 31. 12. 1983.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

3. Aug. 1984

An das  
Finanzamt für Körnerschaften  
z.Bd. Herrn Pfau  
Schöneberger Str. 2-4  
  
1000 Berlin 61

Batr.: Stecker-Nr. 26/5225 - Jahresabschluß 1983

Sehr geehrter Herr Pfau,  
im Nachgang zu unserem Scheinen vom 21. 5. 1984 erhalten Sie beigefügt die  
Bilanz per 31. Dezember 1983.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

3. Aug. 1984

An die  
Ev. Kirche von Westfalen  
- Landeskirchenamt-  
z.Bd.v. Herrn OKR K. Fiedler  
Postfach 2740

4800 Bielefeld

Betr.: Bilanz per 31. 12. 1983

Sehr geehrter Herr Fiedler,  
beigefügt übersenden wir Ihnen unsere Bilanz per 31. 12. 1983.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

3. Aug. 1984

An das  
Missionswerk der  
Ev.-luth. Kirche in Bayern  
Referat Finanzen und Verwaltung  
Postfach 68

8806 Neuendettelsau

Betr.: Bilanz, Stand 31. 12. 1983

Sehr geehrte Damen und Herren,  
beigefügt übersenden wir Ihnen die Bilanz per 31. 12. 1983.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

*H. Gossner*  
-Gründer-

2. August 1984

Herrn  
Rechtsanwalt und Notar  
R. v. Wedel  
Schellendorffstr. 5  
  
1000 Berlin 33

Betr.: Wohnungs-Grundbuch von Zehlendorf Band 361 Blatt 10815  
Bezug: Unser Schreiben vom 11. 3. 1984

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt von Wedel,  
wir bitten um Mitteilung über den derzeitigen Stand der o.g. Angelegenheit.  
  
Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

2. Aug. 1984

An  
Zambia Airways Corp.  
Am Hauptbahnhof 10  
  
6000 Frankfurt/M.

Betr.: Ihr Verrechnungsscheck über 6.009,-- DM vom 27. 7. 1984

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Verrechnungsscheck (Scheck-Nr. 284061). Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns mitteilen würden, wie sich der Differenzbetrag zu den Rechnungen 20476 und 20477 zusammensetzt, da die Verbuchung bei uns über verschiedene Haushaltsstellen erfolgt.

Vielen Dank  
und mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

31. Juli 1984

Bescheinigung

Frau Liselotte Meyer geb. Speckenbach, geb. 2. 5. 1924, ist mit Wirkung vom 31. 7. 1984 aus den Diensten der Gossner Mission ausgeschieden. Die Einstufung der Vergütung erfolgte zuletzt nach Vergütungsgruppe V b.

Im Auftrag

-GründerS

12. Juli 1984

Herrn  
Pfarrer Dieter Hecker  
Zehntwiesenstr. 12 d

7505 Ettlingen

Betr.: Umzugskostenzusage

Sehr geehrter Herr Hecker,

die Gossner Mission sagt Ihnen hiermit zu, zwei Drittel der Umzugskosten für den bevorstehenden Umzug von Karlsruhe nach Berlin zu übernehmen.

Die EKiBB - Konsistorium - hat uns am 4. 7. 1984 die Zusage gegeben, ein Drittel der Umzugskosten zu erstatten.

Mit freundlichen Grüßen

-E. Mische -

19. Juli 1984

An die  
Allgemeine Ortskrankenkasse  
Fleischhauerstr. 53-59  
22400 Lübeck 1

Betr.: Beitrag zur Krankenversicherung von Versorgungsbezügen  
für Frau Hedwig Schmidt, geb. 16. 11. 04, wohnhaft Curtiusstr. 3-5,  
2400 Lübeck 1 - Zahlstellen-Nr. 10622786

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Versorgungsbezüge Ihres o.g. Mitgliedes haben sich rückwirkend zum  
1. Juli 1984 geändert, und zwar betragen sie nunmehr monatlich 964,31 DM.  
Der Differenzbetrag in Höhe von 33,30 DM wird von den Versorgungsbezügen  
für den Monat August 1984 einbehalten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

20. Juli 1984

Frau  
Hedwig Schmidt  
Curtuisstr. 3-5  
  
2400 Lübeck 1

Betr.: Versorgungsbezüge

Liebe Frau Schmidt,  
da Sie ab 1. 7. 1984 eine höhere BfA-Rente erhalten, hat sich die Höhe  
Ihrer Versorgungsbezüge durch die Gossner Mission verändert und betragen  
nunmehr 964,41 DM brutto. Eine Kopie der Neufestsetzung der Bezüge haben  
wir diesem Schreiben beigefügt.

Weiterhin erhalten Sie die Vergütungsstreifen von Juni bis August 1984.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

20. Juli 1984

Herrn  
Günter und  
Frau Gertrud Beyrich  
c/o United Mission to Nepal  
P.O. Box 126  
Kathmandu/Nepal

Liebe Gerti, lieber Günter,  
anbei ein Schreiben des Arbeitsamtes. Sie wollen noch einige Auskünfte  
von Euch haben.

Liebe Gerti, erstmal herzlichen Glückwunsch zur erneuten Schwangerschaft!  
Ich bin es im Moment auch und erwarte im Oktober 84 das Baby. Schickst  
Du mir bitte noch ein Attest über den mutmaßlichen Entbindungstermin.  
Ich habe Euch die neuen Bestimmungen des Kindergeldes kopiert und sie  
diesem Schreiben beigefügt. Außerdem schicke dich die Vergütungsstreifen  
für Jun' und Juli mit.

So, das wär's.

Viele liebe Grüßen von uns allen

-Uschi Gründer-

18. Juli 1984

An die  
Sparkasse Lemgo  
4920 Lemgo

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 17. Juli 1984 wurde unserem Konto die in Kopie beigefügte Gutschrift  
ausgeschrieben. Leider wurde nicht angegeben, wie der Auftraggeber heißt.  
Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns den Namen und die Anschrift mitteilen  
würden.

Vielos Dank!  
Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

12. Juli 1984

Bescheinigung

Die folgenden im Rahmen von Dienstreisen im Kalenderjahr 1983 von Frau  
Bärbel Barteczko-Schwendler angefallenen Kosten wurden von der Gossner Mission  
übernommen:

Dienstreise nach Hamburg am 25. 1. 1983:

Flugkosten	134,-- DM
Fahrtkosten	12,82 DM
	<u>146,82 DM</u>

Stuttgart am 25. 2. 1983:

Flugkosten	414,-- DM
Fahrtkosten, Taxikosten	39,30 DM
	<u>453,30 DM</u>

Detmold am 21. 2. 1983:

Bundesbahnkosten	<u>74,20 DM</u>
------------------	-----------------

Hamburg am 31. 5. 1983:

Flugkosten	142,-- DM
Fahrkosten	23,80 DM
	<u>165,80 DM</u>

Dortmund 8.10. - 14. 10. 1983:

Bundesbahnkosten	153,-- DM
Fahrkosten	51,-- DM
Unterk./Verpflegung für Gäste	106,-- DM
	<u>310,-- DM</u>

Aurich, Wewermünde, Hamburg 12.9.-29.9.83:

Fahrkosten/Verpflegung	
Taxikosten	<u>308,70 DM</u>

Hamburg 26. 10. 1983:

Flugkosten	<u>142,-- DM</u>
------------	------------------

Stuttgart 29. 11. 1983:

Flugkosten	280,-- DM
Fahrkosten, Verpf. und Parkgebühren	33,80 DM
	<u>313,80 DM</u>

Auslandstreisen:

Nepal 31. 3. - 26. 4. 1984:

Flugkosten Bln-Schönefeld- Dehli und zurück	1.643,-- DM
Flugkosten Delhi/Kath- mandu u. zurück	608,-- DM
Gepäckversicherung	72,-- DM

Transportkosten usw.	1.047,41 DM
	<u>3.365,41 DM</u>

Zambia 2. 5. - 27. 5. 1983:

Flugkosten Berlin-Frankfurt	
und zurück	362,-- DM
Versicherung	43,50 DM
Gastgeschenke	100,-- DM
	<u>505,50 DM</u>

Kilometergeld für Dienstfahrten mit dem Privatwagen:

in Berlin im Kalenderjahr 1983	608 km x 31 Pf	188,48 DM
	487 km x 31 Pf	150,97 DM
Berlin-Wesermünde-Berlin	1.180 km x 31 Pf	365,80 DM
Berlin-Herford-Oberbeck-Lage und zurück	1.360 km x 31 Pf	421,60 DM
Ostholt-Scharmbbeck, Uthlede, Bremer- haven, Hörsten	280 km x 31 Pf	86,80 DM
		<u>1.213,65 DM</u>

Andere Dienstreisen wurden mit dem Dienstwagen der Gossner Mission durchgeführt.

Im Auftrag:

*zuinde*

-Gründer-

11. Juli 1984

Herrn  
Klaus Schäfer  
c/o Gessner Service Team  
P.O. Box 4  
Sinazene /via Choma  
Zambia

Lieber Herr Schäfer,

der Sommer läuft hier endlich auf Hochtouren. Seit ein paar Tagen haben wir über 30 Grad Hitze.

Ich hoffe, daß es Ihnen und Ihrer Frau gut geht. Z.Z. ist ja der Erhard bei Ihnen. Bestellen Sie ihm bitte schöne Grüßen von uns allen. Das Büro steht noch.

Wie Sie der beigelegten Neufestsetzung der Vergütung entnehmen können, hat sich ab 1. 5. 1984 Ihr Bruttogehalt geändert. Laut Mitteilung des Arbeitsamtes vom 13. 6. 1984 wird für Ihre beiden Kinder kein Kindergeld mehr ab Mai 1984 gezahlt. Der Ortszuschlag in der Grundvergütung verringert sich dadurch. Das monatliche Bruttogehalt beträgt nunmehr 4.149,65 DM.

Diesem Brief lege ich ein Schreiben der BfA und Vergütungsstreifen für Juni und Juli bei.

Es wäre sehr nett, wenn Sie die an Herrn und Frau van Vliet und Herrn Krisifoe gerichteten Briefe weiterleiten würden.

Vielen Dank und viele Grüße  
Ihre

-U. Gründer-

An die

11. Juli 1984

Wirtschaftsstelle Ev. Missions-  
gesellschaften (WEM)  
z.H.d. Herrn Zimber  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

Betr.: Bestellung von Autos für Wittern und Heinelt

Sehr geehrter Herr Zimber,

ich beziehe mich auf unser heutiges Telefon Gespräch und bestätige, daß die  
Autos bestellt werden können.

Mit freundlichen Grüßen  
I.A.

-Gründer-

4. Juli 1984

Herrn  
Pfr. Dr. Hansjürgen Günther  
Wiläastr. 8  
  
6104 Seeheim 1

Sehr geehrter Herr Dr. Günther,

beigefügt übersendung wir Ihnen die gewünschte Spendenbescheinigung.  
Herr Huber hat uns am 4. 1. 1984 eine Spenderliste zugesandt. In dieser Liste  
ist lediglich Ihre Schwiegermutter, Frau Gertrud Ackermann mit 100,-- DM Spende  
aufgeführt. Ihr Name leider nicht. Eine Spendenbescheinigung haben wir Ihrer  
Schwiegermutter am 7. 2. 1984 zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

4. Juli 1984

Bescheinigung

Herz Günter Beyrich, geb. 15. 07. 1938 in Krempe, ist seit dem 1. 6. 1982 bei uns beschäftigt.

Vom 1. 6. 1982 bis 31. 12. 1982 hatte er einen Bruttoverdienst von 25.398,54 DM. Von diesem Betrag wurden 2.611,78 DM Sozialversicherungsbeiträge und 2.201,55 DM Mietkosten einbehalten, so daß er einen Nettoverdienst von 20.585,21 DM hatte.

Frau Gertrud Beyrich, geb. 13. 07. 1950 in Gelsankirchen ist seit dem 1. 8. 1982 bei uns beschäftigt. Ihr Bruttogehalt betrug in 1982 1.669,60 DM. Die Sozialversicherungsbeiträge beliefen sich auf 726,74 DM, so daß netto 3.942,86 DM ausgezahlt wurden.

Im Auftrag

-Gründer-

3. Juli 1984

An die  
Berliher Bank  
Filiale 4  
Rheinstr. 1  
  
1000 Berlin 41

Betr.: Konto-Nr. 0407480700

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 6.7.84

für unseren amtierenden Direktor, Herrn Erhard Mische, bestellen wir  
7 Reiseschecks a 100,- DM = 700,- DM.

Den Betrag bitten wir vom o.g. Konto abzubuchen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

3. Juli 1984

B e s c h e i n i g u n g

Frau Eva Engelhardt, geb. 09. 01. 1952 in Darmstadt, hat in der Zeit vom 1. Januar 1984 bis 31. März 1984 ein Bruttoentgelt von 22.864,23 DM erhalten (einschließlich Rückgliederungsbeihilfe von 11.744,28 DM).

Da sich der Arbeitsplatz in Zambia befand, wurden aufgrund eines Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung in Deutschland keine Steuern gezahlt.

An Vermögenswirksamen Leistungen wurden insgesamt 156,-- DM an die Bausparkasse Wüstenrot überwiesen. Die Sparzulage betrug insgesamt 35,88 DM.

Im Auftrag

*Hunde*

-Gründer-

3. Juli 1984

B e s c h e i n i g u n g

Frau Eva Engelhardt, geb. 09. 01. 1952 in Darmstadt, hat in der Zeit vom 1. Januar 1983 bis 31. Dezember 1983 ein Bruttoentgelt von 45.120,57 DM erhalten.

Da sich der Arbeitsplatz in Zambia befand, wurden aufgrund eines Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung in Deutschland keine Steuern gezahlt.

An Vermögenswirksamen Leistungen von insgesamt 624,-- DM an die Bausparkasse Wüstenrot überwiesen. Die Sparzulage betrug insgesamt 143,52 DM.

Im Auftrag

-Gründer-

28. Juni 1984

An die  
Kreisfreie Stadt Mainz  
Rathaus

6500 Mainz 1

E i n s c h r e i b e n !

Betr.: Grunderwerbsteuerbescheid vom 20. 6. 1984

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten, uns die Steuerfestsetzung des Finanzamtes Mainz vom 20. 6. 1984,  
Grunderwerbsteuer-Liste Nr. 98 1051/84 - VI/5, in Höhe von 19.000,-- DM zu er-  
lassen.

Lt. beigef. Kopien des Finanzamtes für Körperschaften, Berlin 61, und der  
Satzung verfolgt unser Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen,  
mildtätigen und kirchlichen Zwecken.

Hochachtungsvoll

-E. Mische, amtierender Missionsdirektor -

2. Juli 1984

An das  
Tropenhein  
Paul-Lechler-Krankenhaus  
Paul-Lechler-Str. 24  
  
7400 Tübingen

Betr.: Stationärer Aufenthalt von Herrn Wendt und Frau Engelhard, sowie Kind

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Wendt hat uns telefonisch versprochen, Ihnen die Einweisungsscheine so schnell wie möglich zuzuschicken. Wir hoffen, daß sie noch rechtzeitig ankommen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Gründer-

Gossner Mission

Handjerystr. 19-20  
1000 Berlin 41

25. Juni 1984

Rev. Dr. M. Bage  
G.E.L. Church Compound  
Ranchi - 834 001  
Bihar, India

Dear Dr. Bage,

Today we have transferred the following amounts for:

Bible School in Govindpur	DM	565,--
church building Mango Gitilpi, Jamshed-		
pur	DM	122,97
YMCA, slum programme Ranchi	DM	335,--
New Delhi GEL congregation church-		
building and house for pastor	DM	<u>1.500,--</u>
	DM	2.522,97 to KSS account
Vikas Maitri (donation Dr.v. Stieglitz)	DM	500,-- to Vikas Maitri account
Council of Serampore College	DM	1.600,-- to Serampore College account
BEL , the last instalment 1984	DM	85.000,-- to BEL account
Amgaon, the last instalment 1984	DM	55.000,-- to Amgaon account
TTC Fudi, the last instalment 1984	DM	<u>20.000,--</u> to Fudi account
total transfer	DM	144.622,97
		=====

Yours sincerely

(Mrs. Meyer, Accountant)

Ev. Missionswerk  
Mittelweg 145  
2000 Hamburg 13

25. Juni 1984

Betr.: Überweisungen nach Indien

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten um Überweisung folgender Beträge nach Indien:

DM 85.000,--

an die G.E.L. Church, Gospel & Development Fund, CD A/c No. 3589 bei der United Bank of India, Ranchi/Bihar, mit dem Vermerk: see letter dated 25.6.1984.  
(Verwendungszweck: Zuschuß für die Missionsarbeit der Gossnerkirche in Indien)

DM 35.000,--

an das G.E.L. Church Hospital, c/o Superintendent, Amgaon, DT. Sambalpur/Orissa/India, auf das Konto bei der United Bank, Foreign Exchange Dept. Rourkela Branch, Calcutta, mit dem Vermerk: see letter dated 25.6.1984.

(Verwendungszweck: Zuschuß zum Haushalt 1984)

DM 20.000,--

an das Technical Training Centre Fudi, P.O. Fudi, Dt. Ranchi/Bihar/India, auf das Konto bei der State Bank of India, via Doranda Branch, Ranchi/India, Konto Khunti Branch, mit dem Vermerk: see letter dated 25.6.1984.

(Verwendungszweck: Zuschuß zum Haushalt 1984)

DM 2.522,97

an die G.E.L. Church in Chotanagpur and Assam, CD A/c No. 668 bei der Indian Overseas Bank, Main Road, Ranchi-834001, India, mit dem Vermerk: see letter dated 25.6.1984.

(Verwendungszweck: Weiterleitung von zweckgebundenen Spenden)

DM 500,--

an Vikas Maitri, Purulia Road, Ranchi/Bihar, A/c No. SB 1076, Canara Bank, Main Road, Ranchi-834001, India, mit dem Vermerk: Donation.

(Verwendungszweck: Weiterleitung einer zweckgebundenen Spende)

DM 1.600,--

an Council of Serampore College, Canara Bank, 2 Brabourne Road, Calcutta-700001, Savings Bank A/c No. 12672, mit dem Vermerk: Donation.

(Verwendungszweck: Weiterleitung von zweckgebundenen Spenden)

Den Gesamtbetrag in Höhe von DM 144.622,97 haben wir heute auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank Hamburg überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

20.6.1984

Herrn  
Dr. Christian Berg  
Termannstr. 1 b  
1000 Berlin 37

Betr.: Heizkosten 1983

Lieber Herr Dr. Berg!

Die Heizkosten für das Jahr 1983 betragen gemäß beigefügter Abrechnung der  
Heim- und Industrie Betreuungs- und Verwaltungsgesellschaft m.b.H. DM 2.150,67  
abzüglich Ihrer Vorauszahlungen von mtl. DM 230,-- = DM 2.760,--  
verbleibt ein Guthaben in Höhe von DM 609,33

Den Erstattungsbetrag werden wir auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank Berlin AG  
überweisen.

In der Hoffnung, daß Ihnen und Ihrer lieben Frau diese Mitteilung ein wenig  
Freude bereitet, grüßt Sie beide im Auftrag der Gossner Mission sehr herzlich  
Ihre

F. M.

14.6.1984

Finanzamt  
f. Erbst. u. Verkst.  
Postfach 61 02 90  
1000 Berlin 61

Betr.: Kraftfahrzeugsteuer - Steuer-Nr. E-DX599/6

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund Ihres Bescheides über Kraftfahrzeugsteuer vom 12.6.84 bitten wir  
spätere Erstattungen auf eines unserer obengenannten Konten zu überweisen.

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrag

*h,*

13. Juni 1984

An das  
Konsistorium  
Bachstr. 1-2

1000 Berlin 21

Betr.: "Das Recht der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg (Berlin West)"

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bestellen hiermit das o.g. Grundwerk und bitten gleichzeitig um künftige  
Zusendung der Ergänzungslieferungen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Gründer-

7. Juni 1984

An die  
Bank für Handel und Industrie  
Rheinstr. 2  
  
1000 Berlin 41

Betr.: Unsere Aktien der BAYER AG im Depot Nr. 575200

Sehr geehrte Damen und Herren,

an der diesjährigen Hauptversammlung der BAYER AG werden wir uns selbst  
vertreten bzw. andersweitig vertreten lassen.

Mit freundlichen Grüßen

-E. Mische, amtierender Missionsdirektor-

12. 6. 1984

An das  
Landeskirchenamt  
z.Hd. Herrn Dr. von Stieglitz  
Altstädtter Kirchplatz 5  
4800 Bielefeld 1

Sehr geehrter Herr Dr. von Stieglitz!

Als Anlage senden wir Ihnen wunschgemäß den neuesten Haushaltsplan des  
Berliner Missionswerkes mit der Bitte um Rückgabe.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



8. Juni 1984

Herrn  
Dieter Becker  
Zehntwiesenstr. 12 d  
  
7505 Ettlingen

Sehr geehrter Herr Becker,

Bezug nehmend auf das Schreiben von Herrn Mische vom 21. 5. 1984 teilen wir Ihnen mit, daß wir insgesamt 3.360,50 DM nach Indien überweisen haben (für die Altardecken). Ihr Anteil beträgt demnach 1.680,25 DM.  
Wir bitten um Erstattung auf eines unserer o.g. Konten.

Mit freundlichen Grüßen  
I.A.

-Gründer-

8. Juni 1984

An  
Dienste in Übersee  
Gerekstr. 17  
  
7000 Stuttgart 1

Betr.: Gehalt Frauke Fülemann-Hoyer

Sehr geehrter Herr Klein,

für Frau Fülemann-Hoyer hat die Gossner Mission vom 15. 3. 1984 bis 30. Juni 1984  
20.774,18 DM Gehaltskosten verauslagt. Eine Kopie der Kostenanfangstellung ist  
diesem Schreiben beigelegt.

Wir bitten Sie, den genannten Betrag auf eines unserer o.g. Konten zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

7. Juni 1984

An das  
Arbeitsamt III  
-Kindergeldkasse-  
Fraunhoferstr. 33-36  
  
1000 Berlin 10

Betr.: Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz;  
hier: Bezugsberechtigter Klaus Schäfer - Kindergeld-Nr. 371319/333 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt übersenden wir Ihnen 2 Immatrikulations-Bescheinigungen der Söhne  
des Herrn Schäfer.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

28. Mai 1984

Herrn  
Johannes Schäfer  
In der Halde 1  
  
7260 Calw-Stammheim

Betr.: Krankenversicherung Ihres Vaters

Sehr geehrter Herr Schäfer,  
wie mir Ihr Vater am 15. 5. 1984 mitteilte, möchte er seine Krankenversicherung ruhen lassen und Sie und Ihr Bruder Christoph sollen dann selbst versichert sein.

Nach Rücksprache mit der hiesigen BEK kann die Krankenversicherung frühestens ab 1. 7. 1984 ruhen. Die BEK Berlin wird von hier die entsprechenden Schritte einleiten. Sie brauchen sich zunächst um nichts zu kümmern. Die Unterlagen werden nach Erledigung an die Geschäftsstelle Calw weitergeleitet.

Von Ihnen und Ihrem Bruder benötige ich ganz dringend Studienbescheinigungen. Sind Sie auf der Lohnsteuerkarten Ihres Vaters noch berücksichtigt? Ich bitte um baldige Antwort.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

28. Mai 1984

An die  
Barmer Ersatzkasse  
Rheinstr. 53  
  
1000 Berlin 41

Betr.: Krankenversicherung Klaus Schäfer, geb. 8. 11. 1928

Sehr geehrter Herr Kupsch,

beigefügt übersenden wir eine Kopie des Schreibens von Herrn Klaus Schäfer vom 15. 5. 1984.

Wie aus dem Schreiben hervorgeht, möchte er seine Krankenversicherung ruhen lassen und die beiden Kinder sollen sich selbst versichern. Ich werde mit den Kindern von Herrn Schäfer vereinbaren, daß die entsprechenden Schritte von Ihnen eingeleitet werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

25.5.1984

Ev. Missionswerk  
Mittelweg 143  
2000 Hamburg 13

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten um Überweisung von Rs. 13.496,- an die G.E.L. Church in Chotanagpur and Assam, CD A/C No. 668, Indian Overseas Bank, Main Road, Ranchi-834001, India mit dem Vermerk: see your letter dated 2nd May 1984, Ref. No. 93/84/KSS-78.

Verwendungszweck: Altardecken für die Gossnerkirche.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.

Uhr

28. Mai 1984

Bescheinigung

Herrn Hans-Peter Wendt, geb. 8. 8. 1952 in Berlin wird bescheinigt, daß er für die Gossner Mission vom 1. 4. 1980 bis 31. 3. 1984 tätig war, und zwar mit Dienst in Zambia vom 1. 6. 1980 bis 31. 3. 1984.

Im Auftrag

-Gründer-

28. Mai 1984

An den  
Freimund-Verlag  
Ringstr. 15  
Postfach 48  
  
8806 Neuendettelsau

Betr.: Beilagen aus Mappe Mission Unterricht 83 "Kirche in Indien"

Bezug: Mein Schreiben vom 3. 5. 1984

Ihr Schreiben vom 14. 5. 1984 vfr/ba

Sehr geehrter Herr v. Freymann,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 14. 5. 1984.

Die Angelegenheit hat sich nunmehr aufgeklärt und ich bitte vielmals um Entschuldigung für die zusätzliche Arbeit, die wir Ihnen verursacht haben und auch dafür, daß die Rechnung verspätet gezahlt wurde (der Betrag ist heute überwiesen worden).

Aufgrund Ihres Schreibens wurde der Karton incl. Rechnung in unsererem Hause gefunden. Er ist versehentlich in eine Ecke gestellt worden.

Herr Pfr. Ruf ist der Gossner Mission auch sehr wohl bekannt; nur ich kannte ihn nicht, da mein Arbeitsplatz hier noch neu ist.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Gründer-

24. 5. 1984

Einschreiben

ADIG-Investment  
Von-der-Tann-Str. 11  
8000 München 22

Betr.: ADIG-Aufbaukonto Nr. 8308.2542 ADIRENTA

Schr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten um die sofortige Auflösung unseres obengenannten Kontos und den Gegenwert der Anteilscheine, sowie die Ertragsgutschrift für 1983/84 auf unser Konto bei der Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00, Kto.-Nr. 0407480700 zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen

(Erhard Mische)

(Ursula Gründer)

23. Mai 1984

Bescheinigung

Herrn Johann Fuchs, geb. 01. 03. 1940 in Holzheim, jetzt Neustadt, wird bescheinigt,  
daß er für die Gossner Mission als grad. Landwirt in der Zeit vom 27. Juli 1980  
bis 31. März 1984 tätig war, und zwar mit Dienst in Zambia vom 1. November 1980  
bis 31. März 1981 mit einer Teilzeitbeschäftigung von wöchentlich 20 Stunden  
und vom 1. April 1981 bis 31. 3. 1984 vollbeschäftigt.

Im Auftrag

*J. Fuchs*  
-Gründer-

23. Mai 1984

Bescheinigung

Frau Ingrid Fuchs, geb. 14. 01. 1955 in Kleve-Materborn, wird bescheinigt, daß sie für die Gossner Mission als Dipl. Agraringenieurin in der Zeit vom 27. Juli 1980 bis 31. März 1984 tätig war, und zwar mit Dienst in Zambia vom 1. Oktober 1980 bis 31. März 1984.

Im Auftrag

*Zimmer*  
-Gründer-

23. Mai 1984

An das  
Ev. Missionswerk  
Mittelweg 143  
  
2000 Hamburg

Betr.: EMW-Vorstandssitzung am 16. 5. 1984

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Erstattung der verauslagten Flukosten in Höhe von 374,-- DM für Herrn Siegwart Kriebel, der an der o.a. Sitzung teilgenommen hat.  
Die Rechnung des Reisebüros haben wir diesem Schreiben beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

21.5.1984

Rev. Dr. Marsallan Bage  
G.E.L. Church  
Ranchi - 834 001  
Bihar, India

Dear Dr. Bage,

This is to inform you, that we shall transfer DM 20.000,-- these days as part of the Fund for Theological Education, in order to be deposited in Ranchi.

Yours sincerely,

(Mrs. Meyer, Treasurer)

21.5.1984

Ev. Missionswerk  
Mitteiweg 143  
2000 Hamburg 13

Schr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten um Überweisung von DM 20.000,-- an die G.E.L. Church in  
Chotanagpur and Assam, CD A/C No. 668, Indian Overseas Bank, Main Road,  
Ranchi-834001, India mit dem Vermerk: see letter dated 21.5.1984.

Verwendungszweck: Zuschuß für theologische Ausbildung in der Gossnerkirche.

Den o.g. Betrag haben wir heute auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank in  
Hamburg überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



21.5.1984

Finanzamt für Körperschaften  
z.Hd. Herrn Pfau  
Schöneberger Str. 2-4  
1000 Berlin 61

Betr.: Steuer-Nr. 26/5225 - Jahressteuererklärungen für 1983

Sehr geehrter Herr Pfau!

In der Anlage senden wir Ihnen unsere Gewerbe- und Körperschaftsteuererklärung für 1983.

Die Bilanz per 31. Dezember 1983 wird Ihnen sofort nach der Erstellung zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

21. Mai 1984

An  
Dienste in Übersee  
z. Hd. Herrn Klein  
Gerokstr. 17  
  
7000 Stuttgart 1

Betr.: Finanzierungsvereinbarung

Bezug: Ihr Schreiben vom 10. 5. 1984 - Ref. C - Asien & Nordöstl. Afrika hk

Sehr geehrter Herr Klein,

beigefügt erhalten Sie eine Ausfertigung der unterschriebenen Finanzierungsvereinbarung zwischen DÜ und Gossner Mission für Ihre Unterlagen zurück.

Jeweils zum Quartalsende werden wir Ihnen eine Aufstellung über das gezahlte Gehalt an Frau Hoyer zuschicken.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

18. Mai 1984

Frau  
Eva Engelhardt  
Wingerts weg 5

6104 Seeheim

Liebe Frau Eggelhardt,

zum Tode Ihres Vaters möchten wir Ihnen und Ihrer Familie unser Beileid aussprechen. Es hat uns sehr traurig gestimmt, daß Ihr Vater so plötzlich verstorben ist.

Ich habe die Arbeitsbescheinigung ausgefüllt und lege Sie diesem Schreiben bei. Weiter schicke ich das Sozialversicherungsheft, den Antrag auf Arbeitslosenhilfe, 2 Entgeltbescheinigungen (1983 und 1984), die Abmeldung bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse; ebenso den Versicherungsablauf bis 31. 12. 1983. Die Zeit bis 31. 3. 1984 wird im nächsten Jahr bescheinigt. Dieser Versicherungsablauf kommt also später.

Weiter schicke ich ein Schreiben das Arbeitsamtes und die Prämienrechnung für die bewegliche Habe vom Büro Dr. Walter. Der Betrag von 30,-- DM ist noch zu zahlen. Die Lohnsteuerkarten liegen uns nicht vor, da Sie ja keine Steuern aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens gezahlt haben.

Für eine Bestätigung über den Eingang der Unterlagen wäre ich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

PS.: Wie ich gerade in der Akte entdeckte, liegtns die Lohnsteuerkarte 1983 doch vor. Ich habe Sie am 16. 2. 1984 zurückgeschickt, aber keine Eintragungen vorgenommen, weil wie gesagt, keine Steuern gezahlt wurden. Die Lohnsteuerkarte 84 liegt uns nicht vor.

17. Mai 1984

An die  
Deutsche Angestellten-Krankenkasse  
Schloßstr. 1  
  
1000 Berlin 41

Betr.: Versicherte Frau Gertrud Beyrich, geb. Langen, geb. 13. 7. 1950  
Bezug: Unser Schreiben vom 2. 11. 1983

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu unserem Schreiben vom 2. 11. 1983 erhalten Sie beigefügt die  
Geburtsurkunde von Helga Beyrich.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

17. Mai 1984

An das  
Arbeitsamt III  
-Kindergeldkasse-  
Fraunhoferstr. 33-36  
  
1000 Berlin 10

Betr.: Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz für Güheer Bevrich, geb.  
15. 7. 1938

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt übersenden wir Ihnen einen Fragebogen zur Prüfung des Anspruchs auf Kindergeld, eine Haushaltsbescheinigung und eine Geburtsurkunde. Bisher wurde für das Kind Shanti Kindergeld in Höhe von 50,-- DM gewährt. Wir hoffen, daß für das Kind Helge der Antrag noch rechtzeitig eingeht, da durch den Auslandsaufenthalt die Verbindung nach Deutschland langwieriger ist.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

16. Mai 1984

An das  
Ev. Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

Betr.: Freiwillige Beitragsentrichtung zur Angestellten- und Arbeiterzentenversicherung für Versicherte im Ausland

Bezug: Ihr Rundschreiben vom 27. 4. 1984 Az.: 6300 /SiBe

Sehr geehrte Damen und Herren,

die für die Gossner Mission im Ausland tätigen deutschen Mitarbeiter unterliegen alle der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht. Wir senden daher die Vordrucke unausgefüllt zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

--Gründer--

15. 5. 1984

Finanzamt  
für Körperschaften  
Schöneberger Str. 2-4  
1000 Berlin 61

Betr.: Berichtigte Steueranmeldung für den Monat April 1984

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Berichtigungsgrund ist eine versehentlich falsche Eintragung des Betrages in Zeile 9 Evang. Kirchensteuer (Zahlendreher). Den zuviel gezahlten Differenzbetrag in Höhe von 90,-- DM werden wir bei der nächsten Überweisung für den Monat Mai 1984 in Abzug bringen.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.



15. Mai 1984

An die  
Evangelische Kirche im Rheinland  
-Landeskirchenamt-  
Postfach 320340

4000 Düsseldorf 30

Betr.: Unterstützung im Rechnungsjahr 1984

Bezug: Ihr Schreiben vom 9. 4. 1984; Gz: Nr. 13797 II Az. 13-22-6

Sehr geehrter Herr Stapelfeldt,

wir danken Ihnen herzlich für die Mitteilung, daß Ihre Landeskirche der Gossner Mission für 1984 einen Zuschuß in Höhe von 60.000,-- DM bewilligt hat.

Der Betrag ist inzwischen auch auf unser Konto eingegangen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

15. Mai 1984

An das  
Fv. Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,  
nach  
wir bitten um eine Überweisung Afrika in Höhe von  
17.000,-- DM  
an Rev. Joseph Wing, General Secretary, United Congregational Church of Southern Africa, Box 31083, Braamfontein 2017, Johannesburg. Die Bankverbindung lautet:  
Barclays National Bank Ltd., Escom Centre Branch, Harrison Street, Johannesburg.  
Verwendungszweck: Kirchliche Unterstützung.  
Den Betrag von 17.000,-- DM haben wir heute auf Ihr Konto überwiesen.  
Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

11. Mai 1984

An das  
Bundesamt für Finanzen  
Friedhofstr. 1

5300 Bonn

Betr.: Rückerstattung Kapitalertragsteuer

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir bitten um Rückerstattung der Kapitalertragsteuer in Höhe von 450,— DM.  
Eine Steuerbescheinigung der Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesell-  
schaften GmbH, 2000 Hamburg 10, und die Nichtveranlagungsbescheinigung gem.  
§ 44 c Abs. 1 EStG und § 52 Abs. 2 Nr. KStG 1977 haben wir diesem Schreiben  
beigefügt.  
Die Überweisung bitten wir auf eines unserer o.g. Konten vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

11. Mai 1984

An die  
Allgemeine Ortskrankenkasse  
Handjerystr. 44/45

1000 Berlin 41

Betr.: Zahnarztrechnung Gerhard Honold beschäftigt als Dipl. Agraringen.  
in Nepal

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt übersendende wir Ihnen eine Zahnarztrechnung für Herrn Honold.  
Wir bitten, die Überweisung auf das Konto von Herrn Honold, Konto-Nr. 5933692  
bei der Berliner Commerzbank vorzunehmen.

Vielen Dank!  
Im Auftrag

-Gründer-

3. Mai 1984

An den  
Freimund-Verlag  
Postfach 48  
  
8806 Neuendettelsau

Betr.: Ihre Rechnung vom 7. 9. 1983 Rechnungs-Nr. 49019  
Bezug: Ihre Mahnung vom 19. 4. 1984

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine Überprüfung in unserer Geschäftsstelle und in der Mainzer Geschäftsstelle hat leider ergeben, daß eine Bestellung nicht vorgenommen wurde und daß wir die Beilagen aus Mappe Mission Unterr. 83 nicht erhalten haben.  
Laut Rechnung wurden die Beilagen von Pfr. Ruf, Nürnberg, bestellt der uns nicht bekannt ist.

Wir bitten um Überprüfung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

3. Mai 1984

An das  
Evangelische Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

Betr.: Weiterleitung Spenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

lt. telef. Rücksprache mit Herrn Schnorbach vom heutigen Tage übersende ich Ihnen einen Scheck für Frau Chung-Ming.

Frau Ursel Scheffler, Weimarer Str. 33, 1000 Berlin 12, hat aufgrund eines Artikels in "der Weltmission" Heft 2/84 für die Familie von Kao Chung-Ming, Taiwan, 50,-- DM gespendet. Ich hoffe, daß der beigelegte Scheck weitergeleitet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Gründer-

27. April 1984

Bescheinigung

Frau Monika Sitte, geb. 24. 08. 47 in Soest, wird bescheinigt, daß sie für die Gossner Mission als Erwachsenenbildnerin in der Zeit vom 1. 2. 1981 bis 31. 3. 1984 tätig war, und zwar mit Dienst in Zambia.

Im Auftrag

-Gründer-

27. April 1984

Bescheinigung

Herrn Manfred Sitte, geb. 1. 1. 1940 in Reichenberg/CSSR, wird bescheinigt,  
daß er für die Gossner Mission als Dipl.Ing.Architekt in der Zeit vom  
1. 8. 1980 bis 31. 3. 1984 tätig war, und zwar mit Dienst in Zambia vom  
1. 8. 1980 bis 31. 12. 1980 und vom 1. 2. 1981 bis 31. 3. 1984.

Im Auftrag

-Gründer-

26 April 1984

An die  
Ev.-luth. Landeskirche  
Postfach 3726 u. 3727  
  
3000 Hannover 1

Betr.: Spenden und Kollekten

Sehr geehrte Damen und Herren,

wunschgemäß teilen wir Ihnen mit, daß aus dem Bereich Ihrer Landeskirche im Rechnungsjahr 1983 an Kollekten 36.921,90 DM  
an Einzelspenden 20.107,-- DM  
insgesamt 57.028,90 DM

bei uns eingegangen sind.

Unsere Bilanz 1983 schicken wir Ihnen sofort nach Erstellung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Gründer-

25. April 1984

An das  
Auswärtige Amt  
-Kulturbteilung-  
über  
Evangelisches Missionswerk  
Mittelweg 143  
2000 Hamburg 13

Betr.: Sachlicher Bericht zum Verwendungsnachweis des Evangelischen Missionswerkes über die Zuwendung zur Förderung deutscher evangelischer Missionsarbeit im Ausland im Jahre 1983

Die Gossner Mission hat im Rechnungsjahr 1983 vom Evangelischen Missionswerk aus der Zuwendung 1983 der Kulturbteilung des Auswärtigen Amtes insgesamt  
DM 10.512,75  
erhalten.

Von dieser Zuwendung wurden verausgabt für

Ausrüstung, Material und Gerät für die Missionsarbeit in Übersee	DM	-,-
Passagen von Missionskräften in die Missionsgebiete bzw. aus den Missions- gebieten in die Heimat	DM	<u>10.512,75</u>
insgesamt	DM	<u>10.512,75</u>

Die Gesamteinnahmen der Gossner Mission im Rechnungsjahr 1983 betrugen  
rund  
DM 2.425.000,-.

Wir geben nachstehend eine das in diesem Zusammenhang Wesentliche umfassende  
Kurzdarstellung der Missionsarbeit der Gossner Mission im Jahre 1983, die aus  
der Zuwendung der Kulturbteilung des Auswärtigen Amtes gefördert wurde:

1. In Indien ist die Evangelisch-Lutherische Gossnerkirche der Partner der  
Gossner Mission. Deutsche Mitarbeiter sind dort nicht mehr tätig. Neben  
finanzieller Unterstützung der Missionstätigkeit der Gossnerkirche, einer  
Handwerkerschule und zweier Krankenhäuser in ländlichen Gegenden, finden  
regelmäßig Besuche in beiden Richtungen statt.  
Gesamtaufwendungen: rund 400.000,- DM.

2. In Zambia arbeiteten 1983 11 Mitarbeiter der Gossner Mission.<sup>19</sup> von ihnen als Berater im "Gwembe South Development Project", einem integrierten ländlichen Entwicklungsprogramm der zambischen Regierung im Karibatal im Süden des Landes, und 1 Person für den Verkauf von Tongakräfte und Koordination der Arbeit mit der Kirche und den Behörden.

Gesamtaufwendungen: rund 896.000,-- DM.

3. In Nepal arbeiteten 1983 5 Mitarbeiter der Gossner Mission. 2 Mitarbeiter als Ernährungsberater, je 1 Mitarbeiter als landwirtschaftlicher und als technischer Berater und 1 Mitarbeiterin als Knüfffrau in einem Dorfentwicklungsprogramm. Der Dienst wird im Rahmen einer Vereinbarung zwischen der Regierung von Nepal und der "Vereinigten Nepal Mission", deren Mitglied die Gossner Mission ist, wahrgenommen.

Gesamtaufwendungen: rund 209.000,-- DM.

*mlm*  
(Pastor E. Mische, amtierender Direktor der Gossner Mission)

25. April 1984

Zwischen der Gossner Mission in Berlin  
und Frau Elke Sump, 1000 Berlin 41,  
wird folgende Vereinbarung geschlossen:

Frau

Elke Sump erhält ein zinsloses Darlehen in Höhe von

100,-- DM (Einhundert Deutsche Mark).

Die Tilgungsräten in Höhe von 2 x 50,-- DM werden von Frau Sump eingezahlt  
oder vom Gehalt abgezogen - erstmalig im August 1984 .

Bei einem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Dienst der Gossner Mission  
wird die Restschuld in einer Summe fällig.

Für die Gossner Mission

  
(Erhard Mische)

Darlehnsnehmerin:

(Elke Sump)

25. 4. 1984

Hans und Ingrid Fuchs  
Rilkestrr 35

4048 Gravenbroich  
Kapellen

Liebe Ingrid und lieber Hans,

beigefügt übersende ich Euch die Abmeldung bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Darmstadt, die Ihr aufbewahren müßt.

Ansonsten hoffe ich, daß es Euch gut geht und Ihr Euch langsam eingeslebt habt.

Mit lieben Grüßen  
Eure

-Uschi Gründer-

25. April 1984

An das  
Büro Dr. Walter KG

5206 Neunkirchen-S. I., Wolperath

Betr.: Unfallversicherung

Liebe Frau Oberhäuser,

Familie Fuchs ist nunmehr endgültig zum 31. 3. 1984 ausgeschieden. Die Versicherung für die Tochter Ursula wurde bis zum 29. 5. 1984 von uns bezahlt. Ich bitte Sie ganz herzlich um eine Gutschrift oder um Übersendung des Überzahlten Betrages.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

17. April 1984

An das  
Finanzamt für Körperschaften  
Alexandrinienstr. 128  
1000 Berlin 61

Betr.: Antrag auf Nichtveranlagungsbescheinigung (Stuer-Nr. 5225)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 7. 7. 1975 - Steuer-Nr. 26/4873 - und bitten um Ausstellung einer Nichtveranlagungsbescheinigung gem. § 44 Nr c Abs. 1 EStG mit Gültigkeit für das Jahr 1984.

Weiterhin bitten wir um Zusendung eines Antrages auf Erstattung von Kapitalertragssteuer.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

*R. H. W.*  
-Gründer-

17. April 1984

Manfred und Monika Sitte  
Schaumburgstr. 25

4400 Münster

Lieber Manfred und liebe Monika,

zunächste einmal hoffe ich, daß es Euch gut geht und Ihr Euch gut eingelebt habt.  
Ich Übersende Euch noch ein paar Unterlagen, und zwar die Abmeldungen bei der  
Kirchlichen Zusatzversorgungskasse und eine berichtigte Abmeldung bei der TKK für  
Monika. Diese Unterlagen müßt Ihr aufbewahren.

Die TKK hat uns den Antrag auf Familienhilfe für Monika zurückgeschickt. Er soll  
vom Manfred selbst unterschrieben werden.

So, das wär's.

Ein schönes Osterfest von uns allen  
wünscht Euch

-Uschi Gründer-

16.4.1984

Herrn  
Friedrich Huber  
Martin-Luther-Platz 2  
8510 Fürth

Betr.: Freundeskreis des Serampore College's  
Bezug: Ihr Schreiben vom 5.1.1984

Sehr geehrter Herr Huber!

Wunschgemäß haben wir den von Ihnen genannten Personen am 7.2.84 Spendenbescheinigungen für das Jahr 1983 zugeschickt. Da wir den Gesamtbetrag in Höhe v. 1.600,- DM auch als Einnahme in 1983 verbucht haben, bitten wir um Überweisung auf eines unserer o.g. Konten. Gleichzeitig erbitten wir die Bankverbindung, damit wir die Spende baldmöglichst weiterleiten können.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

(L)

Ev. Missionswerk  
Mittelweg 143  
2000 Hamburg 13

5. April 1984

Betr.: Überweisungen nach Zimbabwe / Afrika

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten um Überweisung folgender Beträge nach Zimbabwe:

Zimbabwe \$ 18.627,52

an Prodorite (PVT) LTD, P.O. Box 2887, Leyland Road, Ardbennie, Harare,  
Zimbabwe/Afrika, auf das Konto bei der Standard Bank, West End, Harare,  
mit dem Vermerk: see letter dated April 5, 1984.

Zimbabwe \$ 249,--

an Marine & Equipment, P.O. Box 4133, 13 Park Street, Harare, Zimbabwe/Afrika,  
Account No. 0374393 bei der Standard Chartered Bank, Speke Ave., Harare,  
mit dem Vermerk: see letter dated April 5, 1984.

Den DM-Wert überweisen wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Belastungsanzeige.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

W.K.

Frau  
Alekse Honig  
Claas de Vriese Laan 32 b  
Rotterdam/Niederlande

5. April 1984

Sehr geehrte Frau Honig!

Wir haben für die Gossner Mission in der DDR gemäß beigefügter Rechnungen  
DM 4.925,24

verauslagt und bitten höflich um Erstattung des Betrages auf eines unserer  
obengenannten Konten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

*[Handwritten signature]*

Weltladen  
Lambertshof 5  
2960 Aurich 1

5. April 1984

Betr.: Überweisung von US\$ 471,38 an Lydia Traders, Nepal

Lieber Herr Janssen!

Der Gegenwert für die o.g. Überweisung beträgt lt. Anlage	DM 1.221,02
abzüglich Ihrer Vorauszahlung vom 12.3.84	<u>DM 1.200,--</u>
verbleibt ein Restbetrag in Höhe von	DM 21,02

Wir bitten um Erstattung des verauslagten Differenzbetrages.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.  


4. April 1984

Hans und Ingrid Fuchs  
Rilkestr. 35

4048 Grevenbroich  
Kapellen

Liebe Ingrid und lieber Hans,

vielen Dank für Euren Brief vom 30. 3. 1984. Ich habe mich gleich hingesetzt und die Vordrucke für das Arbeitsamt ausgefüllt. Eure Abmeldung bei der Krankenkasse habe ich auch gleich erledigt, so daß Ihr alles im Briefumschlag findet. Die beiden Sozialversicherungsheft liegen auch bei. Die Lohnsteuerkarten müßt Ihr beim Finanzamt anfordern, wir hatten hier keine, da ja keine Steuern gezahlt wurden.

Klein Ursula sehe ich bildlich vor mir, sie ist wirklich, wie wir bei Gossiners sagen, pflegeleicht. Das sie Rabbatz beim Arbeitsamt gemacht hat, kann ich mir gar nicht vorstellen - Vielleicht seit Ihr ja ein bißchen angespannt durch den Deutschlandtrubel. Ich wünsche Euch jedenfalls alles Gute und viel Spaß beim Einrichten.

Viele liebe Grüßen  
Eure

-Uschi Gründer-

PS.: Wenn das zweite Baby da ist, bitte gleich mitteilen! Wir sind gespannt wie Regenschirme

29. März 1984

An die  
Techniker-Krankenkasse  
Postfach 15 QI 55

1000 Berlin 15

Betr.: Familienhilfe für Frau Monika Sitte

Sehr geehrte Frau Buchholz,

beigefügt übersenden wir Ihnen einen Antrag zur Familienhilfe für Frau Monika Sitte. Eine Vollmacht von Ffam. Sitte haben wir diesem Schreiben ebenfalls beigefügt.

Gleichzeitig bitten wir, daß die Versicherung von Frau Sitte wegen Anspruchs auf Familienhilfe ruht.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

28. März 1984

Ev. Missionswerk  
Mittelweg 143  
2000 Hamburg 13

Betrifft: Überweisungen nach Nepal

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten um Überweisung folgender Beträge nach Nepal:

US\$ 2.400,--

an die United Mission to Nepal, Kathmandu, Account No. 949.1.092228  
bei der Chase Manhattan Bank Ltd., I. P. S. D., 410 Park Avenue,  
New York, N. Y. 10022, U.S.A.,  
mit dem Vermerk: see letter dated 28.3.1984.

US\$ 471,38

an Lydia Traders, P.O. Box No. 96, Kathmandu, Nepal, Account No. 21898  
bei der Nepal Bank Ltd., Kathmandu,  
mit dem Vermerk: Invoice No. 32/84/Dritte Country of Origin Nepal,  
dated 23.2.1984

Den DM-Wert überweisen wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Belastungsanzeige.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

26. März 1984

Herrn  
Klaus Schäfer  
c/o Gossner Service Team  
P.O. Box 4  
Sinazese /via Choma  
Zambia

Betr.: Krankenkasse

Sehr geehrter Herr Schäfer,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 10. 3. 1984. In Zukunft werden wir den BEK-Beitrag direkt an die Kasse überweisen.

Leider konnte ich mit der hiesigen BEK nicht klären, ob Ihre Ehefrau und Ihre Kinder in der Familienhilfe mitversichert sind, weil die Berechnungsunterlagen in Westdeutschland sind. Wenn sie nicht mitversichert sein sollten, empfehle ich Ihnen, einen Antrag bei der Barmer zu stellen.

Nach Auskunft der Kasse, können Kinder bis zum 25. Lebensjahr mitversichert werden.

Beigefügt übersende ich Ihnen zwei Vergütungsneufestsetzungen und Vergütungstreifen. Auch für Frau Krsifoe und Fam. van Vliet liegen die Vergütungstreifen bei. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die weiterreichen würden.  
Ansonsten hoffe ich, daß es Ihnen gut geht.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

21. März 1984

Herrn  
Rechtsanwalt und Notar  
R. v. Wedel  
Schellendorffstr. 5  
  
1000 Berlin 33

Betr.: Wohnungs-Grundbuch von Zehlendorf Badnd 361 Blatt 10815

Sehr geehrter Herr von Wedel,

beigefügt übersendung wir Ihnen zwei Schreiben der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg (Konsistorium), mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

21. März 1984

B e s c h e i n i g u n g

Herrn Siegwart Kriebel, Kaiserkorso 5, 1000 Berlin 42, wird bescheinigt, daß er in der Zeit vom 1. 1. 1970 bis 31. 3. 1984 regelmäßig den Dienstwagen der Gossner Mission benutzt hat.

Während dieser Zeit ist eine Haftpflichtschadensanzeige erfolgt, und zwar am 18. 3. 1983.

Im Auftrag

-Gründer-

19. M3. 1984

An die  
Berliner Bank AG  
Filiale 4  
Rheinstr. 1

1000 Berlin 41

Betr.: Konto-Nr. 0407480700

Sehr geehrte Damen und Herren,

für unseren Referenten, Herrn Erhard Mische, bestellen wir Reiseschecks in folgender Höhe:

10 Reiseschecks à 100,-- DM = 1.000,-- DM

zum 21. 3. 1984.

Den Betrag von 1.000,-- DM bitten wir vom o.g. Konto abzubuchen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

16. März 1984

An die  
Berliner Bank AG  
Filiale 4  
Rheinstr. 1  
  
1000 Berlin 41

Betr.: Konto-Nr. 0407480700

Sehr geehrte Damen und Herren,  
für unsere Referentin, Frau Bärbel Barteczko-Schwedler, bestellen wir folgende  
Reiseschecks:

65 Reiseschecks à 100,-- DM = 6.500,-- DM

zum 22. Febr. 1984.

Den Betrag von 6.500,-- DM bitten wir vom o.g. Konto abzubuchen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

13. März 1984

Herrn  
Albrecht Helmets  
Grüner Weg 4

2951 Detern

Betr.: Nachlaß Frau Imke Hanken

Sehr geehrter Herr Helmets,

beigefügt übersenden wir Ihnen ein Schreiben des Finanzamtes, aus dem hervorgeht,  
daß unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

Ev. Missionswerk  
Mittelweg 143  
2000 Hamburg 13

8. März 1984

Betr.: Überweisungen nach Indien

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten um Überweisung folgender Beträge nach Indien:

DM 10.000,--

an die G.E.L. Dispensary Takarma/Bihar, auf das Konto No. 3889 bei der United Commercial Bank Ltd., Ranchi/Bihar, mit dem Vermerk: see letter dated 8.3.1984.

(Verwendungszweck: Zuschuß zum Haushalt 1984)

DM 81.000,--

an die G.E.L. Church, Gospel & Development Fund, CD A/C No. 3589, United Bank of India, Ranchi/Bihar, mit dem Vermerk: see letter dated 8.3.1984.

(Verwendungszweck: DM 80.000,-- = Zuschuß für die Missionsarbeit der Gossnerkirche in Indien, DM 1.000,-- = zweckgebundene Spenden)

DM 4.562,10

an die G.E.L. Church in Chotanagpur and Assam, CD A/C No. 668, Indian Overseas Bank, Main Road, Ranchi-834001, India, mit dem Vermerk: see letter dated 8.3.1984.

(Verwendungszweck: Weiterleitung von zweckgebundenen Spenden)

Den Gesamtbetrag in Höhe von DM 95.562,10 haben wir heute auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank Hamburg überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

U

29. FEbr. 1984

Andie  
Kreissparkasse Herford

4900 Herford

Sehr geehrte Damen und Herren,

über Ihre Kreissparkasse wurden uns am 8. 2. 1984 1.500,-- DM für unser Brunnenbohrprogramm überwiesen. Leider können wir den Namen des Spenders nicht entziffern.  
Die Konto-Nr. lautet: 313 20 11986.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns den Namen und evtl. die Adresse mitteilen könnten, damit wir uns beim Spender bedanken können.

Vielen Dank  
und mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

Ev. Missionswerk  
Mittelweg 143  
2000 Hamburg 13

28. Februar 1984

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten um Überweisung von DM 30.000,-- an die G.E.L. Church in  
Chotanagpur and Assam, Indian Overseas Bank, Main Road, Ranchi-834001,  
India, Account No. 668, mit dem Vermerk: see letter dated 20.2.1984.  
Verwendungszweck: Zuschuß für theologische Ausbildung in der Gossnerkirche.

Den o.g. Betrag haben wir heute auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank Hamburg  
überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.



28. Febr. 1984

B e s c h e i n i g u n g

Frau Frauke Hoyer wird bescheinigt, daß sie ab 15. März 1984 für die Gossner Mission tätig sein wird. Das Bruttogehalt wird 4.724,99 DM monatlich betragen.

Frau Hoyer ist bis zum 29. 2. 1984 für Dienst in Übersee, Stuttgart, bei der Allafrikanischen Kirchenkonferenz, Nairobi, Kenia, beschäftigt gewesen.

Im Auftrag

-Gründer-

28. Febr. 1984

An das  
Arbeitsamt II  
Sonnenallee 280

1000 Berlin 44

Betr.: Hans-Joachim Spreng, geb. 21. 07. 1954

Stamm-Nr. 272 984

Bezug: Unsere Arbeitsbescheinigung vom 15. 12. 1983

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der o.g. Arbeitsbescheinigung wurde irrtümlich ein Bruttogehalt in Höhe von 2.831,22 DM angegeben.

Lt. Anstellungsvertrag vom 10. 12. 1980 hat die Gossner Mission an Herrn Hans-Joachim Spreng ein Gehalt gezahlt, das der Vergütungsgruppe IV a der Vergütungsordnung für Mitarbeiter im kirchlichen Angestelltenverhältnis der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg entsprach. Das letzte Bruttogehalt betrug somit 3.109,95 DM.

Wir bitten, das Verschen zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

23. FEbr. 1984

An die  
Allgemeine Ortskrankenkasse  
Fleischhauerstr. 53-59  
  
2400 Lübeck I

Betr.: Beitrag zur Krankenversicherung von Versorgungsbezügen für  
Frau Hedwig Schmidt, geb. 16. 11. 04, wohnhaft Curtiusstr. 3-5,  
2400 Lübeck I - Zahlstellen-Nr. 10622786 -

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Versorgungsbezüge Ihres o.g. Mitgliedes betragen ab 1. 3. 1984  
997,61 DM brutto.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

21. Febr. 1984

Herrn  
Klaus Schäfer  
c/o Gossner Service Team  
P.O. Box 4  
Sinazese/via Choma  
Zambia

Betr.: Krankenkasse

Sehr geehrter Herr Schäfer,

aufgrund einer Mahnung, haben wir heute an die Barmer Ersatzkasse 906,-- DM Krankenkassenbeiträge überwiesen. Da wir von Ihnen bisher keine Nachricht bekommen haben, waren wir der Meinung, daß die Beiträge von Ihnen an die BEK überwiesen werden (falls Sie sich entschließen, sich freiwillig weiterversichern zu lassen).

Wir bitten Sie möglichst schnell um Mitteilung, wie nun verfahren werden soll. Die Krankenkassenbeiträge können natürlich von Ihrem monatlichen Gehalt abgezogen werden und an die BEK weitergeleitet werden.

Weiterhin benötigen wir von Ihnen eine Bescheinigung, daß sich Ihre Kinder weiterhin in Ausbildung befinden.

Beigefügt übersende ich Ihnen die Lohnsteuerkarte 1983. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den Empfang kurz bestätigen könnten.

So, das wäre es!

Alles Gute, auch für Ihre Frau

Ihre

-U. Gründer-

21. FEbr. 1984

An das  
Ev. Missionswerk  
Mittelweg 143

2000 Hamburg 13

Betr.: Reisekostenabrechnung des Herrn Siegwart Kriebel

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt übersenden wir Ihnen die Reisekostenabrechnung von Herrn Siegwart Kriebel vom 13. 2. - 15. 2. 1984 anl. der Teilnahme an der Vorstandessitzung in ~~Hamburg~~. Wir bitten um Überweisung auf eines unserer o.g. Konten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

21. Febr. 1984

Herrn  
Axel Köhler  
Hofstr. 27 a

5650 Solingen 11

Betr.: Hauptversammlung der BAYER AG am 27. 6. 1984

Sehr geehrter Herr Köhler,

beigefügt übersenden wir Ihnen eine Vollmacht zur Teilnahme und Ausübung unseres Stimmrechtes. Falls für die Vollmacht ein bestimmter offizieller Vordruck verwendet werden muß, bitten wir um Zusendung eines solchen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

20. Febr. 1984

Herrn  
Axel Köhler  
Hofstr. 27 a

5650 Solingen 11

Betr.: Hauptversammlung der BAYER AG am 27. Juni 1984;  
hier: Vollmacht zur Teilnahme und Ausübung des Stimmrechtes

Sehr geehrter Herr Köhler,

hiermit bevollmächtigen wir Sie aufgrund der in unserem Depot bei der Bank für Handel und Industrie AG, Berlin, befindlichen verbuchten 18 St. Aktien der BAYER AG an der Hauptversammlung der Gesellschaft teilzunehmen und in der Hauptversammlung das Stimmrecht aus den Aktien der Gesellschaft in unserem Namen auszuüben oder durch einen Unterbevollmächtigten ausüben zu lassen.

Diese Vollmacht ist widerruflich.

Gossner'sche Missionsgesellschaft  
Handjerystr. 19/20  
1000 Berlin 41

- S. Kriebel, Missionsdirektor -

21. Febr. 1984

An die  
Techniker-Krankenkasse  
Kurfürstendamm 207  
  
1000 Berlin 15

Betr.: Manfred und Monika Sitte

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt übersenden wir Ihnen 2 Versicherungsanträge der o.g. Mitarbeiter.  
Frau Sitte wurde zum 21. 2. 1984 abgemeldet, da sie ab 1. 2. 1984 unbezahlten  
Urlaub hat. Wegen einer evtl. freiwilligen Krankenversicherung habe ich Frau  
Sitte gebeten, sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

20. Febr. 1984

Herrn  
Hans-Albrecht Stumpf  
Schellengasse 12  
  
6320 Alsfeld

Betr.: Spendenbescheinigung

Sehr geehrter Herr Stumpf,  
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15. 2. 1984. Wir haben uns tatsächlich verschen,  
statt 300,-- DM haben wir Ihnen 275,-- DM bescheinigt. Wir bitten Sie vielmals  
um Entschuldigung! Wir haben eine neue Spendenbescheinigung ausgestellt und bitten  
Sie, die alte zu zerreißen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

14. Februar 1984

Frau  
Lydia Dörmann  
S V F  
S 55266 Jönköping  
Schweden

Liebe Frau Dörmann,

leider komme ich wegen dringender Abschlußarbeiten erst heute dazu Ihren Brief vom 23.1.84 zu beantworten. Herr Kriebel befindet sich zur Zeit auf einer Dienstreise und hat das an ihn gerichtete Schreiben zuständigkeitshalber zu uns in die Buchhaltung gegeben, in der Sie mich vor fast zehn Jahren aufgrund meiner ersten Augenoperation so selbstlos vertreten haben. Hoffentlich können Sie sich noch an mich erinnern. Auf jeden Fall denke ich noch gern an die Zusammenarbeit mit Ihnen und freue mich, daß Sie wohllauf sind und sogar noch Freude am Lernen haben. Bis auf kleine "Wehwehchen" - die sich halt mit zunehmendem Alter einstellen - geht es mir gesundheitlich auch gut. Bald werde ich mich hegen und pflegen, da ich noch in diesem Jahr in den Ruhestand gehe.

Nun zurück zu Ihrem Schreiben. Wir haben das von Ihnen erhaltene Schulgeld für Bimala wie folgt weitergeleitet:

am 22.11.82 DM 300,-	{ Eingang bei uns am 26.10.82)
am 6. 5.83 DM 300,-	{ " " " " 8. 4.83)
am 16. 9.83 DM 500,-	{ " " " " 9. 8.83)

Da wir die genannten Beträge zusammen mit anderen zweckgebundenen Spenden an die United Mission to Nepal überwiesen und diese jeweils mit einem Schreiben vom gleichen Tage über die Zweckbestimmung informiert haben, müßten sie meines Erachtens den jeweiligen Empfänger erreicht haben. Jedenfalls haben wir bisher keine negative Nachricht aus Nepal erhalten.

In der Hoffnung, daß sich die Angelegenheit inzwischen geklärt und die Mahendra Bhawan School das Geld erhalten hat, verbleibe ich mit den besten Wünschen für Sie und vielen lieben Grüßen

Ihre

*F. Müller*

7. Febr. 1984

An das  
Finanzamt für Körperschaften  
- Lohnsteuerstelle-  
Schöneberger Str. 2-4

1000 Berlin 61

Betr.: Freistellung vom Steuerabzug vom Arbeitslohn aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens - Steuer-Nr. 26/5225 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Bestätigung, daß folgende deutsche Mitarbeiter weiterhin aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens mit Zambia vom Steuerabzug vom Arbeitslohn befreit sind:

Name, Anschrift(Heimat-anschrift):	tätig in Zambia seit:	Bereits bestätigte steuerfr. Zeiten:	Zeiten, die bestätigt werden müssen:
------------------------------------	-----------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

Eva Engelhardt, Günthersburgallee 77, 6000 Frankfurt 60	1.3.1980	1.3.80 - 28.2.84	29.2.84 - 31.3.84
---	----------	------------------	-------------------

Hans-Peter Wendt, Clas-zeile 73, 1000 Berlin 37	1.6.1980	1.6.80 - 28.2.84	29.2.84 - 31.3.84
---	----------	------------------	-------------------

Monika Sitte, Rosenheimer Str. 38, 1000 Berlin 30	1.2.1981	1.2.81 - 31.1.84	1.2.84 - 31.3.84
---	----------	------------------	------------------

Manfred Sitte, Röstenheimer Str. 38, 1000 Berlin 30	1.2.1981	1.2.81 - 31.1.84	1.2.84 - 31.3.84
---	----------	------------------	------------------

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

7. Febr. 1984

Herrn  
Dieter von Dreusche  
PF 310107  
5090 Leverkusen 31

Sehr geehrter Herr von Dreusche,

durch ein Versehen blieb leider leider Ihre Reisekostenabrechnung hier liegen. Wir bitten vielmals um Entschuldigung! Den Betrag von 447,75 DM haben wir auf Ihr Konto überwiesen. Da Für Pkw-Kosten lediglich 31 Pf pro Km erstattet werden können, mußten wir den beantragten Betrag etwas kürzen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

6. Febr. 1984

Frau  
Elisabeth-Maria Kowalewski  
Waldstr. 108  
5300 Bonn

Liebe Frau Kowaleski,

vielen Dank für Ihr Schreiben.

Ihr Sohn Guntram hatte uns im Jahre 1983 600,-- DM gespendet. Eine Spendenbescheinigung über diesen Betrag haben wir ihm am 20. 1. 1984 zugeschickt. Ich hoffe, daß Sie sie erhalten haben.

Die 300,-- DM die von Frau Barteczko-Schwedler am 1. 2. 1983 bedankt wurden, sind bei uns am 31. 12. 1982 eingegangen und wurden in der Spendenbescheinigung für 1982 berücksichtigt.

Ich hoffe, daß somit alles seine Richtigkeit hat und bitte Sie ganz herzlich um Mitteilung, falls Sie noch Rückfragen haben.

Viele liebe Grüßen  
Im Auftrag

-U. Gründer-

6. Febr. 1984

Manfred und Monika Sitte  
c/o Gossner Service Team  
P.O. Box 4  
Sinazese /via Choma  
Zambia

Liebe Monika, lieber Manfred,

vermutlich seid Ihr schon in Aufbruchstimmung. Wir wünschen Euch von hier aus alles Gute und daß alles gut klappt.

Ich wollte Euch noch kurz mitteilen, daß Manfred's Vertrag über vermögenswirksame Leistungen ausgelaufen ist. Aus diesem Grunde wurde die Vergütung ab 1. 1. 1980 neu festgesetzt. Eine Kopie habe ich diesem Schreiben beigefügt.

Lt. Mitteilung von Erhard, hast Du Monika, ab 1. 2. 1984 unbezahlten Urlaub. Bei einer Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Wochen endet die Mitgliedschaft in der Krankenversicherung mit dem Ablauf der 3. Woche. Wegen einer freiwilligen Weiterversicherung solltest Du Dich mit Deiner Krankenkasse in Verbindung setzen.

So, das wär's.

Nochmals alles Gute und viele Grüßen  
von

-Uschi Gründer-

30. Januar 1984

An den  
Herrn Präsidenten  
des Amtsgerichts  
Turmstr. 91

1000 Berlin 21

Betr.: Geldbußen zugunsten gemeinnütziger Organisationen

Bezug: Ihr Schreiben vom 23. 1. 1984 - Gz: 4111 - A 1 (Sdh.I) AG - 621

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir verpflichten uns hiermit, entsprechend Art. 96 ff. des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung i.d.F. vom 1. 1. 1977 (GVBl. Nr. 111, S. 2836/1976) unverzüglich sämtliche Beschlüsse mitzuteilen, durch die eine für die steuerliche Vergünstigung wesentliche Satzungsbestimmung geändert, ergänzt, in die Satzung eingefügt oder aus ihr gestrichen, die Vereinigung aufgelöst, in eine andere Körperschaft eingegliedert oder ihr Vermögen als Ganzes übertragen wird,

Weiterhin erteilen wir unser Einverständnis, Die Bilanz auf Anforderung den Richtern zu veröffentlichen.

Wir hoffen, daß die Unterlagen nunmehr vollständig sind und verbleiben  
mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

30. Januar 1984

Herrn Pfr.  
Manfred Berg  
Pfarramt für Industrie und  
Sozialarbeit  
Karolinger Pl. 6 a

1000 Berlin 19

Sehr geehrter Herr Berg,  
wie zwischen Ihnen und Herrn Pfr. Schülzgen von der Gossner Mission /DDR ver-  
einbart, übersenden wir Ihnen die Flugtickets von Mr. Orphal und Mr. Messlin  
zur Erstattung.

Wir bitten um Überweisung auf eines unserer o.g. Konten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

*Selb*

27. Januar 1984

Zwischen der Gossner Mission in Berlin  
und Frau Elke Sump, 1000 Berlin 41,  
wird folgende Vereinbarung geschlossen:

Wegen einer finanziellen Notlage erhält Frau Sump ein zinsloses  
Darlehen in Höhe von

300,--- DM ( Drei hundert Deutsche Mark).

Die Tilgungs räten in Höhe von 6 x 50,--- DM werden von Frau Sump  
eingezahlt oder vom Gehalt einbehalten - erstmalig im Februar 1984.

Bei einem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Dienst der Gossner Mission  
wird die Restschuld in einer Summe fällig.

Für die Gossner Mission

Der Darlehensnehmer

(Siegwart Kriebel)

(Elke Sump)

25. Januar 1984

Herrn  
Gerhard Honold  
United Mission to Nepal  
P.O. Box 126  
Kathmandu /Nepal

Betr.: Krankenversicherung

Lieber Gerhard,

der Verwaltungsausschuß hat in seiner Sitzung am 22. 12. 1983 zum Punkt 2 des Zusatzvertrages zum Arbeitsvertrag eine Änderung beschlossen. Diese Änderung liegt in Form einer Änderungsvereinbarung diesem Schreiben bfei. Bitte, unterschreibe beide Exemplare und schicke eines an mich zurück.  
Ich hoffe, daß es Dir gut geht und bin immer ganz gespannt auf Deine Berichte.

Gruß

-Uschi Gründer-

25. Jan. 1984

An  
Gertrud und Günter Beyrich  
United Mission to Nepal  
P.O. Box 126  
Kathmandu/Nepal

Betr.: Krankenversicherung

Liebe Gerti und lieber Günter,

zunächst einmal hoffe ich, daß es Euch gut geht und daß Ihr die Reise nach Deutschland mit den Kindern gut überstanden habt.

Der Verwaltungsausschuß hat in seiner Sitzung am 22. 12. 1983 zum Punkt 2 des Zusatzvertrages zum Arbeitsvertrag eine Änderung beschlossen. Diese Änderung liegt in Form einer Änderungsvereinbarung diesem Schreiben bei. Bitte, unterschreibt beide Exemplare und schickt eins an mich zurück.

So, das wär's !                    8  
Eure

-Uschi Gründer-

25. Jan. 1984

Herrn  
Klaus Schäfer  
c/o Gossner Service Team  
P.O. Box 4  
Sinazese /via Choma  
Zambia

Betr.: Krankenversicherung

Bezug: Ihr Schreiben vom 6. 1. 1984  
Unser Schreiben vom 30. 11. 1983

Sehr geehrter Herr Schäfer,

der Verwaltungsausschuß hat in seiner Sitzung am 22. 12. 1983 zum Punkt 2 des Zusatzvertrages zum Arbeitsvertrag eine Änderung beschlossen. Diese Änderung liegt in Form einer Änderungsvereinbarung diesem Schreiben bei. Bitte unterschreiben Sie beide Exemplare und schicken Sie uns eines zurück.

Auch wären wir dankbar, wenn Sie uns möglichst umgehend mitteilen würden, ob Sie Ihre Krankenversicherung ruhen lassen oder ob Sie weiter freiwillig versichern wollen. Die Krankenkasse wartet auf eine Nachricht. Eine Tabelle der BEK, aus der Sie die monatlichen Beiträge für Ihre Kinder ersehen können, haben wir diesem Schreiben ebenfalls beigefügt.

Mit vielen Grüßen  
von uns allen  
Im Auftrag

-Gründer-

20. Jan. 1984

Herrn  
Prof. Dr. Hans Grothaus  
Norderlück 28  
  
2390 Flensburg 10

Lieber Herr Dr. Grothaus,

beigefügt übersenden wir Ihnen Änderungsvereinbarungen verschiedener Mitarbeiter in Übersee, die aufgrund eines Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 22. 12. 83 erforderlich wurden. Für eine baldige Rücksendung der von Ihnen unterschriebenen Vereinbarungen wären wir dankbar.

Einen Freiumschlag haben wir beigefügt.

Viele liebe Grüßen  
Ihre

-U. Gründer-

18. Januar 1984

An die  
Bruderhilfe  
Herrn Wilfried Dethloff  
Knobelsdorffstr. 24  
  
1000 Berlin 19

Betr.: Vollkasko-Versicherung Pkw B-AS 4828 Vers.-Nr. 6960227-00

Sehr geehrter Herr Dethloff,

wör möchten zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren Dienstwagen die Vollkasko-versicherung kündigen und statt dessen eine Teilkasko-Versicherung abschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Gründer-

18. Januar 1984

An den  
Herrn Präsidenten  
des Amtsgerichtes Tiergarten  
Turmstr. 91

1000 Berlin 21

Betr.: Liste der gemeinnützigen Organisationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir den Antrag, in die Liste der gemeinnützigen Organisationen aufgenommen zu werden.

Die Gossner Mission ist ein nicht eingetragener Verein altpreußischen Rechts, und zwar kraft Verleihung der preußischen Regierung. Ein Vereinsregisterauszug kann daher nicht zugesandt werden.

Beigefügt übersenden wir Ihnen ein Schreiben des Finanzamtes vom 7.7.1975, unsere Satzung, eine Verpflichtungserklärung und Zahlkarten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

17. Jan. 1984

Herrn  
Richter Reinhard  
Amtsgericht Tiergarten  
Turmstr. 91  
  
1000 Berlin 21

Betr.: Angelegenheit Iso Incédal  
Az.: Abt. 258 Cs 714/83

Sehr geehrter Herr Richter Reinhard,

aufgrund eines Telefongespräches mit Herrn Rechtsanwalt Moser übersenden wir Ihnen beigelegt ein Schreiben des Finanzamtes für Körperschaften vom 7. 7. 1975 aus dem hervorgeht, daß es sich bei der Gossner Mission um eine gemeinnützige Organisation handelt.

Im Übrigen haben wir heute einen Antrag gestellt, um in die Liste der gemeinnützigen Organisationen aufgenommen zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

-Gründer-

PS.: Die Geldbuße in Höhe von 200,-- DM ist inzwischen bei uns eingegangen

13. Januar 1984

Frau  
Lieselotte Oldenburg  
Wiclefstr. 67  
  
1000 Berlin 21

Betr.: Nachlaß Frau Charlotte Menge

Sehr geehrte Frau Oldenburg,

beigefügt übersenden wir Ihnen ein Schreiben des Finanzamtes, aus dem hervorgeht,  
dass unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

-Gründer-

17. Januar 1984

Bestätigung

Wir verpflichten uns hiermit, dem Amtsgericht Tiergarten am Jahresende mitzuteilen,  
wieviel Bußgelder im Kalenderjahr bei uns eingegangen sind.

Im Auftrag

-Gründer-